

Anzeigen:
Die tägliche Kleinanzeigen-Abteilung ist für den
Mittwoch 15 Uhr. Bei mehrwöchiger Aufnahme Nachschlag.
Kleinanzeigen 50 Hg. für auswärts 50 Hg. Beilagenblätter
per Zusatzt. 20 Hg.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 50 Hg. Bringselohn 10 Hg., auch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Beilagen.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Wöchentlich: „Der Landwirt“, „Der Arbeiter“, „Der Handwerker“, „Der Künstler“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 140.

Samstag, den 17. Juni 1905.

20. Jahrgang.

Hermann v. Wissmann.

Wien (Steiermark) 16. Juni. (Privattelegramm). Gestern Abend 9 Uhr hat sich Dr. Hermann Paul von Wissmann, Gouverneur a. D. bei einer in Gesellschaft eines Freundes und des Redaktionsleiters unternommenen Reppische in Fischern aus Unvorsichtigkeit durch einen Schuß in den Kopf getödtet.

Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene war einer unserer verdientesten Afrikaforscher, dem das Deutsche Reich viel verdankt. Wissmann, der 1853 zu Frankfurt a. M. geboren war, schlug die militärische Karriere ein, wurde 1874 Leutnant und unternahm 1880 mit Bogge seine erste Afrikaexpedition. Sein Haupterfolg bestand in der Entdeckung des Senkufusses und in der Auffindung der kürzesten Verbindung zwischen dem oberen Kaffa und dem oberen Kongo. 1883 übernahm er die Leitung einer neuen Expedition ins Kongogebiet, die Leopold II. von Belgien ausbandte. Er drang über Mena Lenda am Zulu nach den Quellflüssen des Kongo vor, überschritt den Kongo, einen westlichen Jussuf des Kongo, wurde aber durch die Feindseligkeit der Baluba zur Umkehr gezwungen.

Am 16. November 1886 trat Wissmann mit dem belgischen Leutnant de Meirne und dem Schiffszimmermann Buglag von Luabanga eine neue Reise nach Osten an. Als er im Juni 1888 nach Deutschland zurückkam, sollte er im Verein mit Dr. Peters eine Expedition zur Befreiung Emin Paschas nach dem oberen Nil übernehmen. Allein er trat bald zurück, denn die Reichsregierung betraute ihn als Reichskommissar im November desselben Jahres mit der Kielertour des arabischen Aufstandes in Deutsch-Ostafrika. Nach Erledigung dieser Aufgabe und nach Erteilung der Instruktion für die See-Expedition Emin Paschas (1890) trat er einen mehrmonatigen Urlaub nach Deutschland an, wo er zum Major befördert und in den Adelsstand erhoben wurde. Doch schon im November desselben Jahres kehrte er nach Afrika zurück. Im Januar 1891 unternahm er eine Expedition nach den Adagga-Reichen am Nil. Nach dem die aufreißerischen Elemente dort niederzuwerfen. Am 12. Februar 1891 gelang es ihm, nach einem hartnäckigen Gefecht den Hauptling Sinna von Koboscho zu besiegen. Er stellte in kurzer Zeit in dem Gebiete zwischen der Mündung von Tanga und den Massailändern die Ruhe wieder her. Nachdem er im April 1891 das Reichskommissariat in die Hände des Freiherrn von Soden übergeben und im Juni in Deutsch-Ostafrika angekommen war, trat er in Verbindung mit dem Komitee der Anti-Sklaverei-Lotterie, welche ihn mit dem Transport des Wissmann-Dampfers nach dem Victoria-Njansa betraute. Um das Gebiet zwischen dem Njansa und Tanganika vollständig zu unterwerfen, trat er im Februar 1893 mit dem Hauptling Merere in Verbindung und unternahm vom Mai bis September einen glücklichen Kriegszug gegen die Wanika

und Wamamba. Im Dezember 1893 trat er in Mozambique und nach einer Erholungsreise nach Indien (1894), im Frühjahr 1895 in Deutschland ein. Am 1. Mai 1895 wurde er zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ernannt, mußte aber schon im Dezember 1896 krankheitshalber sein Amt niederlegen und nach Deutschland zurückkehren. 1897 unternahm er mit Bumiller eine Reise nach Sibirien.

König Oskar II.

In dem Konflikt, der zwischen dem König von Schweden und den Norwegern ausgebrochen ist, bleibt dennoch die Achtung unverkennbar, die König Oskar II. persönlich allenthalben genossen wird. Seltene Eigenschaften des Charakters und des Geistes stellten diesen Fürsten als bedeutende Individualität in die vorderste Reihe der europäischen Herrscher. Auch in ihm lebt noch etwas von der stolzen Kühnheit und dem romantischen Geiste, der einst seinen Großvater Bernadotte vom Vauern zu einem Königtum aufsteigen ließ. In seinem Roman „Eine Geschichte aus Napoleons und Bernadottes Zeiten“, den der König unter dem Pseudonym „Oskar Frederik“ veröffentlichte, hat er nachherlebend, neuschaffend die Geschichte seines Ahnherren uns erzählt. In den „Memoiren Karls XII.“ hat er Gestalten, die vor ihm einst den schwedischen Thron besaßen, aus der Vergangenheit auferstehen lassen. Und wie ihm so seine und seines Volkes Geschichte zum dichterischen Erlebnis ward, hatte er als echter Dichter in seinen schönen Liedern den Adel seiner Gesinnung und die Lust des Viskings an führender Seefahrt zu reiner Form gestaltet. Auch als Schriftsteller ist er vielfach in schwedischen Zeitschriften aufgetreten, so daß seine gesammelten Essays mehrere Bände füllen und hat sich um die Erweiterung des literarischen Gesichtskreises in Schweden verdient gemacht, indem er Verlen der Weltliteratur wie Herders Eid, Goethes Tasso und einige Dramen Shakespeares seinem Volke schenkte. In seiner literarischen Tätigkeit ist der König stets von jeglichem politischen Vorurteil frei geblieben. Und als er einst ein Drama seines politischen Gegners Björnson scharf kritisierte, erklärte dieser sofort, der König könne dazu nur durch rein ästhetische Gesichtspunkte bestimmt worden sein. König Oskar hat aber auch deutlich gezeigt, wie sehr er in seinem politischen Gegner den großen Dichter verehrte. Als ihm einst in Christiania von einer Anzahl Gesangsvereine ein Ständchen gebracht wurde, da verlangte er, so wird erzählt, mit lauter Stimme vom Balkon herab, man solle eins der schönen Gedichte Björnsons singen, einen republikanischen und sehr patriotischen Gesang mit einer leidenschaftlichen, errösenden Musik. Und als dann auf dem weiten Platz vor seinem Palais aus tausend Stimmen das Lied erscholl, da merkte man, daß der König nicht nur zuhörte, sondern mit seiner lauten und vollen Stimme in den Gesang eingestiegen war, und tosender Beifall lohnte ihn für diese edle Unparteilichkeit. Als er am folgenden Tag nach Stockholm zurückkehrte, sandte König Oskar vorher

noch dem Dichter der „Bauernnovellen“ das Großkreuz des St. Olaf-Ordens und schrieb ihm dazu einen liebenswürdigen eigenhändigen Brief, in dem er ihm seine Bewunderung ausdrückte. Der König hat nicht nur selbst eine sehr schöne, klangreiche Stimme gehabt, sondern besaß auch hohe musikalische Begabung, und noch heute werden in den protestantischen Kirchen Schwedens viele Lieder von ihm gesungen, die er gedichtet und in Musik gesetzt hat. In seiner Residenz Stockholm versammelte er um sich bis vor einigen Jahren häufig einen erlesenen Kreis von Musikern in seinem schönen Musikzimmer, das im Palast an die Bibliothek anstößt, und verbrachte manche Stunde den Klängen der Tonkunst hingegeben. Seine Liebe für Dichtkunst und Wissenschaft erstreckte sich auch so weit, daß er in den Büchern persönliche Freunde sieht, die er mit begeisterter Liebe sammelt. In seiner großen Bibliothek befindet sich kein einziges Buch, das er nicht selbst erworben und eingestrichelt hätte; alle die statlichen Bände tragen das schöne Ex-Libris des Königs; es zeigt ein lorbeerumkränzt „O“ mit dem Motto darunter: „Von Tischen aufwärtssteigend“. Durch alle Gedichte des Königs geht eine begeisterte Liebe zum Meer, die seinen Rhythmen etwas von der Frische des Seewindes verleiht. Sein größtes Vergnügen ist auf seiner Yacht die Küste seiner Länder zu besahren und ihre Schönheiten zu erdähen. Als geborener Seemann blickt er der Gefahr entschlossen ins Auge und hat stets einen hohen persönlichen Muth gezeigt. Auch eine Rettungsmedaille hat er sich erworben, indem er im Jahre 1861 mit eigener Lebensgefahr zwei durchgegangene Pferde zum Stehen brachte und die Insassen des Wagens vom Tode errettete. Fünf Tage nach dieser kühnen That sprang er ins Wasser und rettete ein Kind vom Ertrinken.

Trauung eines schwedischen Prinzen.

Windsor, 15. Juni. Heute Nachmittag fand in der St. Georgskapelle die Trauung des Prinzen Gustav Adolf von Schweden und Norwegen mit der Prinzessin Margarete von Connaught in feierlicher Weise statt. Der Erzbischof von Canterbury, unterstützt von dem Bischof von Oxford, vollzog die Trauung. In seiner Ansprache wies der Erzbischof auf die Bande hin, welche England mit Schweden vereinigen.

Christiania, 15. Juni. An den König wurde nachfolgendes Telegramm abgesandt: „Das norwegische Volk sendet Ihrer Majestät durch uns seine herzlichsten Glückwünsche anlässlich des für das Haus Ihrer Majestät so freudigen und bedeutenden Hochzeitsfestes, das heute gefeiert wird. Karl Berner, Stortingspräsident; Michelsen, Staatsminister.“ — An den Prinzen Gustav Adolf und die Prinzessin Margarete von Connaught wurde folgendes Telegramm nach London gesandt: „Das norwegische Volk sendet durch die Unterzeichneten die herzlichsten Glückwünsche zum Hochzeitsfest. Karl Berner; Chr. Michelsen.“ — Auf das Glückwunschtelegramm des kommandierenden Admi-

Kleines Feuilleton.

124 Stunden lebendig begraben. Am Dienstag der vergangenen Woche stürzte auf dem Schachte „Jacob“ der Leber Friedrich Gustav in Berner die Schachtzimmern in die Tiefe und begrub mehrere Arbeiter unter sich, von denen zwei auf der Stelle todt waren, einer schwer verletzt und ein weiterer, der verheiratete Maschinenwärter Studenholz, vollständig verschüttet wurde. Zahlreiche Arbeiter machten sich sofort daran, den lebendig Begrabenen zu befreien. Zuerst galt es, ihm Nahrung und Luft zuzuführen. Zu diesem Zweck wurde durch eine 16 1/2 Meter hohe, feste Gesteinschicht ein Loch gehöhrt, durch das dem Verunglückten Nahrung gereicht werden sollte. Nach vier Tagen, Sonntag Mittag, waren denn auch die Arbeiten unter unglücklichen Mähen so weit gediehen, daß die drinnen Arbeitenden dem Verstorbenen Nahrung — nach ärztlicher Vorschrift Milch und Selterswasser — reichen konnten. In der Einsamkeit war ihm die Zeitrechnung abhandeln gekommen; denn mit matter, trockener Stimme fragte er seine Retter, wie viele Wochen er schon unten verweile. Die ganzen vier Tage und vier Nächte hatte er nur das von den Wänden tropfende Wasser als Nahrung zu sich genommen. Die Rettungsmannschaften hatten er durch Klopfen und Rufen immer wieder zur rascheren Arbeit angefeuert. Tag und Nacht schritten die Rettungsarbeiten rüstig fort. Montag Morgen gegen 2 1/2 Uhr wurden die letzten Hindernisse beseitigt. Abgemagert, mit eingefallenen Wangen und von einer tiefen Ohnmacht umfungen, fanden die wackeren Retter den Verschütteten. Einige wenige Tropfen, auf die Lippen geträufelt, genügt es, ihn zu erwecken. Unter krampfhaftem Weinen dankte er allen und bat, ihn nach Hause zu seiner Familie zu bringen. Eine russische 200 Millionen-Erbchaft in Preußen. Jetzt, wo die Finanznoth in Rußland sich empfindlich fühlbar macht,

fällt einigen Russen eine Erbschaft von etwa 200 Millionen Mark zu, die sich zurzeit in Preußen befindet und von der preussischen Regierung ausgeliefert wird. Es handelt sich um die Erbschaft des Grafen Ernst v. Minich, dem Friedrich der Große für ihn in Rußland geleistete Dienste das Gut Amtshöfel schenkte. Als Minich von den Russen verbannt wurde, konfiszirte man sein ganzes Eigentum, ausgenommen das in Preußen liegende Gut. Nach seiner Rehabilitierung erhielt Minich alles zurück, doch jedoch merkwürdigerweise nicht mehr an das Amtshöfel Gut. Um so mehr waren die Nachkommen Minichs bemüht, diese Schenkung ihrer Familie zu erhalten, aber der während des vorigen Jahrhunderts mit der preussischen Regierung geführte Streit blieb resultatlos. Nun haben sich die glücklichen Erben tatsächlich eingefunden und zwar R. und A. v. Minich, sowie deren Schwester Frau A. v. Schustow. Als Miterben kommen in Betracht: der Senator Graf Tiesenhausen und die Gattin des Geheimraths J. S. Dawydow. Diese Erben haben bereits von der preussischen Regierung die Zustimmung erhalten, daß sie demnächst die ihnen zukommende Erbschaft antreten können. Von ihr wird der russischen Regierung ein ansehnlicher Betrag zufließen.

Der Löw ist los! In Queenstown entsprang während einer Vorstellung im Circus Danneberg eine Löwin und brachte eine gewaltige Aufregung hervor. Der Firkus war bis auf den letzten Platz gefüllt, als einer der Wärter die Thür des Käfigs öffnete, um hineinzugehen. Die Löwin sprang mit einem gewaltigen Satz durch die Thür, schlug einen Anaben nieder, dem sie fast die ganze Gesichtshaut wegriß, und stürzte sich sodann auf einen anderen Anaben, dem sie jedoch nur die Jacke zerfetzte. Das Publikum wurde von einer Panik ergriffen und eilte den Ausgängen zu, wo viele Leute hinstürzten und unter die Füße der nachdrängenden gerieten. Die Löwin entkam in ein in der Nähe gelegenes Feld, wo sie sich hinlegte. Angestellten des Circus gelang es, sie mit Lasso wieder einzufangen.

10 000 Blüten an einem Rosenbaum. Den größten Rosenbaum Europas, der augenblicklich wieder in der prachtvollsten Blüthe steht, besitzt der Gärtner Wehrle in Freiburg i. Br. Der Rosenbaum (Wildstamm) wurde vom Besitzer im Jahre 1881 mit der Tereose Chromatella pflanzte. Die Verebelung machte gleich gute Fortschritte und trug im folgenden Jahre schon 27 Rosenblüthen. Im Jahre 1897 hatte der Baum einen Flächenraum von 83 Quadratmetern erlangt mit 6200 Knospen, 1898 mit 7400 Knospen, 1899 über 8000 Knospen und im Jahre 1900 nahm der Rosenbaum schon einen Flächenraum von 89 Quadratmetern ein mit der Knospenzahl von über 10 000, alle in prächtigster Blüthe. Die Höhe des Stammes beträgt 1.10 Meter, der Umfang des Stammes 84 Centimeter, die Länge der Krone 34 Meter. Das an Draht gezogene Zweigwerk bildet eine Laube.

Ein weiblicher Kapitän. Amalie Jensen, ein hübsches, junges Mädchen mit blauen Augen und kastanienbraunem Haar, genießt die Auszeichnung, der einzige weibliche Voss in Amerika, vielleicht der ganzen Welt zu sein. Ihr Vater war jahrelang Kapitän eines kleinen Schleppers, der den New Yorker Hafen besuchte und die großen Schiffe mit Eis versah. Als er, so schreibt man dem Berliner Tageblatt, vor einigen Monaten erkrankte, entschloß sich das mutige Mädchen für ihn einzutreten. In wenigen Wochen bereitete sie sich für die nötige Prüfung vor, die sie glänzend bestand, sodas den Inspektoren nichts übrig blieb, als ihr die erbetene Lizenz zu bewilligen. Die Urkunde selbst ist nach dem amtlichen Voss, der dort ebenso streng wie bei uns ist, auf einen „Ihn“ ausgestellt. Es heißt, daß die Seelente großen Respekt vor „Maude, the Skipper“, wie sie genannt wird, haben und gern Order pariren. Wenn die Kapitänin jedoch Abends nach des Tages Müd ihr Schiff verläßt, geht sie den Vergnügungen anderer jungen Mädchen nach und sonst stets mit einer bestimmten Landratte, wie sie erröthend gestand. Möge die kleine Fischerin ihr Schiff mit demselben Geschick wie durch den New Yorker Hafen durch den Hafen der — Ehe bringen!

raß Spare anlässlich der Hochzeit des deutschen Kronprinzen, sandte Kaiser Wilhelm folgendes Antworttelegramm: Habe Ihre Glückwünsche zur Hochzeitsfeier des Kronprinzen mit Freude entgegen genommen und spreche Ihnen und dem Offizierkorps der königlich norwegischen Marine meinen besten Dank dafür aus.

Stockholm, 16. Juni. (Tel.) Der König ernannte den König von England zum Ehrenadmiral der schwedischen Flotte und den Prinzen von Wales, sowie den Prinzen Arthur von Connaught zu Rittern des Seraphinenordens.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Friedensverhandlungen.

Als Ort für die Friedenskonferenz wurde Washington gewählt, nachdem der Saal von Rußland und Japan verworfen war. Die Mächte suchen Japan zu beeinflussen, daß es mäßige Friedensbedingungen stelle, namentlich betreffs der Indemnität. Der russische Bevollmächtigte von Rosen reist heute von Havre nach Washington ab.

Dampfer in Grund gebohrt.

Nach einem bei der Hensburger Dampfschiffahrtsgesellschaft eingegangenen Telegramm ist der eiserne Schraubendampfer „Tetartos“, 1912 Registertons groß, am 30. Mai von dem russischen Hilfskreuzer „Don“ auf der Reise von Japan nach Tientsin in der nordchinesischen See in den Grund gebohrt worden. Die Mannschaft wurde gerettet und gestern in Batavia gelandet. Das Schiff hatte wie die Gesellschaft dazu erklärt, keine Kriegskontrebände an Bord, sondern war mit Holz und Schwellen beladen und nach einem neutralen chinesischen Hafen bestimmt.

Rußlands innere Lage.

Es bestätigt sich, daß die Juden selbst von den geringsten Wohlthaten der beabsichtigten Reformen ausgeschlossen bleiben sollen. Angesichts der furchtbaren Noth, die die Judengemeinde über die Westprovinzen gebracht haben und in deren Gefolge auch die Demoralisation der russischen Bevölkerung eingetreten ist, haben die Semstwo beschloffen, in ihrer Audienz beim Kaiser auch die Judenfrage zur Sprache zu bringen. Die russische liberale Presse stellt dementsprechende Forderungen, indem sie das Augenmerk der Gesellschaft auf die großen Dienste hinlenkt, die die jüdische Intelligenz für den politischen Fortschritt Rußlands geleistet hat und bezeichnet es als eine Ehrenpflicht der russischen Intelligenz, sich ihrerseits auch der Juden anzunehmen.

In der heutigen Beratung sämtlicher von der Moskauer Semstwoversammlung gewählten Deputierten wurde im Hinblick darauf, daß nur einige Mitglieder der Deputation durch den Kaiser empfangen werden sollen, folgende Resolution gefaßt: Die Deputation erachtet die Erfüllung der ihr von der Semstwoversammlung übertragenen Pflichten nur dann für möglich, wenn in der Zahl der vorgelassenen Deputierten Mitglieder aller Fraktionen der Moskauer Semstwoversammlung sich befinden.

In Moskau fand eine von 200 Personen besuchte Ingenieurkonferenz statt. Die Teilnehmer beschloffen, sich auf das erste Signal einem zu einem politischen Zweck zu veranstaltenden allgemeinen Ausstand anzuschließen, durch welchen das wirtschaftliche, insbesondere das industrielle Leben des Landes zum gänzlichen Stillstand gebracht werden soll.

In Sosnowice traten gestern die Arbeiter der Hüttenwerke, der Katharinenhütte und von Hünner & Camper wieder in den Ausstand. Die Streikenden revoltierten und zogen vor die Büreau von Hüttenwerke, holten einen Schichtmeister heraus und mißhandelten ihn schwer. Rosen durchziehen die Straßen, da weitere Unruhen befürchtet werden. Heute sind die drei großen Werke geschlossen.

(Telegramme.)

Tokio, 16. Juni. Das Kriegsgericht erklärte in der Espionageaffäre Bouguin-Strange den französischen Freigattenskapitän a. D. Bouguin für schuldig und sprach sodann seinen Stiefsohn Strange frei.

Newyork, 16. Juni. Als zweiter Delegierter Rußlands zu den bevorstehenden Friedensverhandlungen wird neben Melidow hier Kuropatkin genannt.

Großfürst Alexis.

Petersburg, 16. Juni. Ein kaiserlicher Tagesbefehl an das Marinereffort von heute besagt: Großfürst Alexis Alexandrowitsch ist auf sein Gesuch hin in Gnaden von seinen Funktionen als oberster Chef der Marine und des Marineministeriums enthoben worden unter Befehl in seiner Würde als Großadmiral und Generaladjutant, sowie in seinen übrigen Funktionen und Würden.



* Wiesbaden, 16. Juni 1905.

Gesetz zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat an die Provinzialbehörden eine Verfügung erlassen. Daraus geht hervor, daß angeregt worden ist, in den Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse eine Bestimmung aufzunehmen, wonach das Gesetz über die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt a. M. vom 28. Juli 1902 (Verordnungsblatt) auf andere Gemeinden der Monarchie, sofern sie es beantragen, mit Zustimmung des zuständigen Provinzial- und Kommunal-Landtages durch königliche Verordnung sinn-

gemäß ausgedehnt werden kann. Der Minister ersucht um Äußerung, in welchen Gemeinden etwa die Ausdehnung des Frankfurter Gesetzes einem dringenden Bedürfnis entsprechen würde. Dabei sind die einschlägigen Verhältnisse zu erörtern und die Gründe des näheren darzulegen.

Ausperrung und Streik.

Ein Telegramm meldet uns aus Essen a. d. Ruhr: Die Aussperrung der 30 000 Banarbeiter im rheinisch-westfälischen Industriebezirk veranlaßte eine Streikbewegung der Bauführer. In Hofstede und Gelsenkirchen brachen schon partielle Ausstände derselben aus.

Verfassungsänderung in Württemberg.

Im Namen des Königs von Württemberg übergab gestern zu Beginn der Sitzung der Kammer der Abgeordneten der Ministerpräsident Dr. von Breiting den Entwurf einer württembergischen Verfassungsreform. Zur Einführung der Vorlage hielt der Ministerpräsident eine längere Ansprache, in welcher er erklärte: Die Grundlinien des Entwurfes bestehen in der Beibehaltung des Zweikammersystems, in der Umwandlung der Zweiten Kammer in eine ausschließlich aus Erwählten des allgemeinen Stimmrechtes zusammengesetzte Volkskammer, sowie in der zeitgemäßen Erneuerung und Verstärkung der Ersten Kammer. Das Festhalten an dem Zweikammersystem sei für die Regierung ein unerlässliches Erfordernis für das Zustandekommen der Reform. Ein Ersatz für die aus der Zweiten Kammer ausschließenden Privilegien ist nur insofern vorgesehen, als die Zahl der Abgeordneten der Stadt Stuttgart auf sechs vermehrt wird, die durch Proportionalwahl erwählt werden sollen. Damit wird die Abgeordnetenkammer künftig aus zusammen 75 Abgeordneten bestehen, gegen bisher 93. Was den Wahlmodus betrifft, so soll das bisherige System der Stichwahlen beibehalten und für den zweiten Wahlgang das romanische System der verhältnismäßigen Mehrheit eingeführt werden. In die Erste Kammer sollen neu eintreten: 6 Mitglieder der Ritterschaft; 4 Vertreter der evangelischen Geistlichkeit, nämlich die Präsidenten des Konsistoriums und der Landessynode, sowie zwei Prälaten; 2 Vertreter der katholischen Geistlichkeit, nämlich der Landesbischof und ein Vertreter des Domkapitels; je ein Vertreter der Universität Tübingen und der Technischen Hochschule Stuttgart und schließlich je zwei Vertreter des Handels- und Gewerbestandes und der Landwirtschaft. Die letzteren vier sollen vom König ernannt werden. — Die Vorlage soll in aller Beilehnung in der Kammer der Abgeordneten zur Erledigung gebracht werden.

Delcassé's Nachfolger.

An die Stelle des bisherigen Ministers des Äußereren Delcassé, dessen chauvinistische Politik ihm einen jähen Untergang bereitet, soll Charles de Freycinet treten, der bereits vielen Kabinetten der dritten Republik angehört, sowohl als Ministerpräsident wie als Kriegsminister. Von Hause aus Ingenieur, trat er im Oktober 1870 zuerst in die



Öffentlichkeit als Gehilfe Gambettas bei der Organisation des Volkskrieges gegen die siegreichen Deutschen und hat in dieser Eigenschaft bis zum Februar 1871 eine erstaunliche Thätigkeit und Arbeitskraft entwickelt. Er hat sich den Ruf eines erfahrenen und besonnenen Mannes erworben, der hauptsächlich nicht in die Fehler seines Vorgängers verfällt.

Marokko.

Nach einer Meldung der Agenzia Stefani aus Tanger verlautet dort in antiken Kreisen, Oesterreich-Ungarn, Italien und die Vereinigten Staaten hätten den Vorschlag des Sultans betreffend die internationale Konferenz unter der Bedingung angenommen, daß der Vorschlag von den wichtigsten der beteiligten Mächte angenommen werde.

Paris, 16. Juni. (Tel.) Mit Rouviers bisheriger Führung der Marokko-Angelegenheit ist man im Parlament nicht unzufrieden. Man billigt es, daß er darauf abzielt, mit Deutschland ehestens zu einer Verständigung zu gelangen, um der für unvermeidlich angesehenen Konferenz bei beschränktem Programm einen glatten Verlauf zu sichern. Der Temps giebt offenkundig einer Rouvier'schen Hoffnung Ausdruck, indem er mitteilt, daß dieser Modus den leitenden deutschen Kreisen vollkommen genüge. La Presse spricht von der Existenz eines auf Nord-Landsdownes Antrag in den letzten Tagen der Ministerschaft Delcassés abgeschlossenen franco-englischen Defensiv- und Offensiv-Vertrages, der ohne Wissen Rouviers die erforderlichen Unterschriften erhalten habe. Rouvier habe erst durch ein offizielles Ultimatum Klarheit erhalten und sich dann von Delcassé getrennt. Ob dieser Geheimvertrag seitdem vernichtet wurde, weiß La Presse nicht anzugeben, macht sich aber auf ein Dementi gefaßt.



Dreifacher Mord. Aus Heilbronn wird geschrieben: Nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung über den dreifachen Mord in Redargaria steht fest, daß der flüchtige Badergasse Ernst Mogler, von Bädern gebürtig, das Verbrechen begangen hat. Alle drei Personen sind mit einem großen Holzbeil, wie sie von den Bädern zum Zerkleinern ihres Holzes verwendet werden, in ihren Betten, während sie schliefen, durch Schläge auf den Kopf erschlagen worden. Ein Kampf hat nach dem Befund nicht stattgefunden. Die Badergasse'schen Eheleute waren nach Mitternacht von einem Tanzvergnügen zurückgekehrt und hatten sich, nachdem sie den Gefellen zur Arbeit geweckt hatten, zur Ruhe begeben. Der Mord ist jedenfalls am Dienstag um drei Uhr früh verübt worden. Als am Morgen einige Kunden im Laden erschienen und nach längerem Warten durch die Abwesenheit der Eheleute stutzig gemacht, die Wohnung durchsuchten, machten sie die entsetzliche Entdeckung. Die unglücklichen Opfer lagen mit fließenden Kopfwunden in ihren Betten, die über und über mit Blut besetzt waren. Das Mordbeil lag im Schlafzimmer auf dem Sofa. Ein Geldschrank war erbrochen, auf dem Boden lag ein Hundertmarkschein und einige andere Gegenstände umher. Badermeister Bulliger war 38 Jahre alt, und zum zweiten Male verheiratet. Frau Bulliger stand im 28. Lebensjahre. Die Leute galten als vermögend. Wieviel Geld geraubt wurde, ist noch nicht festgestellt. Der Mordbube, ein schon mehrfach wegen Diebstahls und Unterschlagung mit Gefängnis bestraffter Mensch, ist 20 Jahre alt und hat, schon lange elternlos, seine Kinderjahre in einem Erziehungsheime verbracht. Bis jetzt ist es nicht gelungen, des Mörders habhaft zu werden. Er soll am 2. Pfingstfeiertag in Frankfurt gesehen worden sein.

Der Kaiser spendete zur Unterstützung der abgebrannten Familien in drei Dörfern des Johannisthaler Kreises 8000 M.

Die pechlichen Vorkommnisse im Berliner Klub 1900, über die wir seinerzeit ausführlich berichteten, haben in der weitesten Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt. Der Geschäftsführer des Klubs, Karl Wollheim, behauptet dem V. L. A. zufolge, nach wie vor, daß die sämtlichen gegen ihn erhobenen schweren Beschuldigungen jedweder Berechtigung entbehren. Er hat sich infolgedessen geweigert, der Aufforderung des Vorstandes, seinen Austritt aus dem Klub zu erklären, Folge zu leisten. Die Beschuldigung sogenannte „Ships“ beiseite gebracht zu haben, führt er auf folgenden Inhalt zurück. Bei den jedesmaligen Bankhaltungen sei er mit einem gewissen Prozentsatz am Gewinn beteiligt gewesen. Statt — wie es in anderen Klubs üblich — für geliebte Gelber hohes Agio zu nehmen, habe er diese Beteiligung vorgezogen. Die aus dem Gewinn resultierenden Ships habe er dann später an der Kasse zur Einlösung gebracht, wozu er sich berechtigt glaubte. — Im Klub 1900, an dessen leitender Stelle u. a. ein Mitglied der Berliner Handelskammer steht, wird inzwischen nach wie vor, mit enorm hohen Umsätzen weiter gespielt. Allein am Pfingstmontag wurden wie der „Conf.“ mitteilt, nicht weniger als 12 000 M. Kartengelder eingenommen. Der Monat Mai brachte, ebenso wie der Monat April rund 80 000 M. Kartengelder, sodaß der Klub in diesem Geschäftsjahre wohl auf die erhebliche Summe von mehr als einer Million Mark „Kartengeldereinnahme“ rechnen kann zumal in den Wintermonaten bekanntlich mehr als in der vorausgehenden Zeit gespielt wird.

An Genidharre ist ein 19jähriges Dienstmädchen, das erst seit einigen Tagen in Berlin wohnt und vor vier Tagen plötzlich erkrankte, in einem Berliner Krankenhaus gestorben.

Begrenzt Lufthorbes an der Dienstmadg Minna Köhler wurde, wie uns aus Halle telegraphisch wird, ein Steinbrucharbeiter in Dondersdorf verhaftet, den Kraz- und Bißwunden vertriehen.

Vermißte Ballonfahrer. Man meldet aus Remscheid, 15. Juni: Am Pfingstmontag unternahmen zwei Herren aus Remscheid eine Luftballonfahrt. Von den fünf mitgenommenen Briefstücken ist eine, die die Landung melden sollte, nicht eingetroffen. Zwei Tauben meldeten, daß die Herren am Montag Morgen gegen 10 Uhr über der holländischen Ebene sich befanden und eine Schleifahrt beginnen wollten. Seitdem fehlt jede Nachricht.

Ein Großfeuer zerstörte heute Nacht in der Hollvereinsstraße in Hamburg das dreistöckige Geschäftshaus der Herren Konfektions-Firma Nathan Rubens.

Betrügerischer Bankrott. Man meldet uns aus Budapest, 15. Juni: Die Großhändler Philipp Neumann und Bela Weiß wurden wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet.

Ein Beifall. Antich wird gemeldet: In Manchester kam ein Beifall vor, welcher tödlich verlaufen ist. Der Erkrankte war Hülfskoch an Bord eines Dampfer, der von Buenos Aires über Hamburg am 8. Juni in Middleborough angekommen war.

Das Erdbeben in Stutari dauert immer noch fort. Seit dem 1. Juni werden täglich 10–12 Stöße verspürt. Wenn dieselben auch nicht besonders intensiv sind, erscheint der Schaden immer größer. Die Häuser in Stutari sind zum größten Theile eingestürzt oder so beschädigt, daß man sie einreißen muß. Die Bevölkerung lebt in fortwährender Angst. Im Christenviertel, das am wenigsten gelitten hat, fanden 19 Personen den Tod. In Bothschah, einem Vorort am Drimastfluß ist nicht ein Haus stehen geblieben. Die ganze Ortschaft ist ein einziger Trümmerhaufen. Dort allein sind 54 Personen ums Leben gekommen. Die Zahl der Verwunden ist weit größer. Die Umgebung der Stadt hat noch mehr gelitten.

Drei Bräute ertrunken. Aus Cambridge wird gemeldet, daß dort infolge Einsturzes einer Terrasse anlässlich der Universitäts-Regatten 20 Personen ins Wasser gefallen sind. Es gelang alle zu retten, mit Ausnahme von 3 Mädchen, die sämtlich verlobt waren und in Kürze heirathen wollten.

Roosevelt und die Turner. Ein Kabeltelegramm meldet uns aus Washington, 15. Juni: Präsident Roosevelt empfing heute die von der deutschen Turnerschaft zum Besuche des nordamerikanischen Bundessturnfestes entsandten Turner, die später, ebenso wie die österreichischen Turner, einen Kranz am Grabe Washingtons in Mount Vernon niederlegten.



Aus der Umgegend.

— **Frauenstein, 15. Juni.** Die vergangenen Feiertage brachten uns hier einen außerordentlichen Fremdenbesuch. Von Wiesbaden und Mainz ganz besonders stellte Mainz ein großes Kontingent. Am kommenden Sonntag wird hier die berühmte *Herb* gefeiert. Alle Wirthe rüsten zu diesem Tage um die Wette und werden ohne Ausnahme einen Original-Frauensteiner freudigen. In fünf Lokalen wird getanzt. Für Speise und Trank dürfte ausreichend gesorgt sein. Die Burgruine wird zur Zeit ausgebaut.

* **Muringen, 16. Juni.** Pfingsten hat nach unserem, durch seine idyllische Umgebung bekannten Ort wieder eine große Anzahl Ausflügler und Touristen geführt. Die berühmten Ausflugsplätze, wie Hinkelhaus usw. waren von Fremden so besucht, daß man sich dort ein Sitzplätzchen nur mit Mühe erringen konnte. — Eine Ueberraschung hat uns leider die Apfelweingegend bescheert, indem der Hohenstheimer im Breiße gestiegen ist und zwar infolge der letzten Nachfröste, welche die ganze Obsternie vernichtet haben.

* **Mainz, 15. Juni.** In der Gasanstalt des hiesigen Centralbahnhofs erfolgte heute Nachmittag eine Gasexplosion, bei der ein Arbeiter sehr schwer und ein anderer leicht verletzt wurde. Der Feuerwehrgelang glücklicherweise die Befreiung jeder Gefahr und die schnelle Löschung des Feuers. — Die Mittheilung, daß der wegen Sittlichkeitsverbrechens verurtheilte Dompfprokt *Walz* einer Irrenanstalt überwiesen werde, hat sich, der „*Post*“ zufolge, als unrichtig herausgestellt. Es handelt sich um einen Bruder des Prokts.

* **Hüdesheim, 15. Juni.** Bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl wurde der Kandidat der vereinigten Liberalen Justizrath von der Heyde gewählt. Centrumskandidat war Gutschloß.

* **Niederbrechen, 16. Juni.** Am 2. und 3. Juli findet das Fahrenwettbewerb des hiesigen Turnvereins statt.

* **Limburg, 16. Juni.** Die Feier des 25jährigen Jubiläums des „Evangelischen Kirchenchores“ am 2. und 3. Juli d. J. ist seitens des festgebenden Vereins in eifriger Vorbereitung. Zahlreiche auswärtige Vereine nehmen an dem Feste theil. Festpräsident ist Herr Justizrath *Walt*, die Festrede wird Herr *Warrer* Odenaust halten. Ein interessantes Festbuch ist bereits erschienen. Der Festplatz befindet sich auf dem Marktplatz hinter dem Landgericht. — Am 12. d. M. starb hier im Alter von 74 Jahren der Zugführer a. D. Herr *W. H. Hollmann*, einer der alten Nassauischen Soldaten und langjähriger Zugbeamter der Bahn- und Rheinischen Eisenbahn. — Herr Baron von Dungenberg in seinem Waldpark in Döhrn ließ eine größere Kapelle erbauen, welche den evangelischen Schloß- und Dorfbewohnern zum Abhalten von Gottesdiensten dienen wird. Mit dieser Kapelle ist gleichzeitig eine Begräbnisstätte für die Freiherren v. Dungenberg'sche Familie verbunden. Gestern fand die Einweihung der Kapelle statt.

* **Montabaur, 15. Juni.** Am Sonntag, 18. Juni findet ein größerer Gesangwettbewerb unter Theilnahme von etwa 40 Vereinen hier statt. Zahlreiche werthvolle Preise sind gestiftet.

Wein-Zeitung.

* **Neuborf, 15. Juni.** Hier hatte im Wingerhause heute der Neuborfer Wingerverein seine Weinversteigerung bei gutem Besuche und mit befriedigendem Ergebnis. Zum Ausbezug gelangten 81 Rummern 1904er Weine, welche bis auf 8 Rummern bei flotten Geboten und schlanter Zuschlag leicht Käufer fanden. Die Weine waren vielversprechende Sachen, kräftig und frisch, welche von der Mittelfstufe zu den besten Sachen stiegen und bemerkenswerthe Preise erzielten. Durchschnittspreis für ein Halbtud 689 M. Gesamterlös für 4 Stüd und 69 Halbtud 1904er 53050 M. ohne Fässer.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

* **Intendant von Hofart zurückgetreten.** Der Intendant der Münchener Hoftheater Ernst Ritter von Hofart ist, wie bereits kurz gemeldet, von seinem Amte zurückgetreten. Damit



tritt eine Persönlichkeit von leitender Stelle zurück, die über 40 Jahre in München gewirkt und sich den größten Einfluß auf das Theaterwesen der bayerischen Hauptstadt verschafft hat. Hofart

ist der Schöpfer der Münchener Wagner-Festspiele und der größte Urheber der Errichtung des Prinzregenten-Theaters. Er wird stets als einer der größten Schauspieler seiner Zeit gelten. Am 11. Mai 1841 zu Berlin geboren, war er ursprünglich für den Beruf eines Buchhändlers ausersehen. 1861 trat er das erste Mal in Breslau auf. 1864 verpflichtete er sich der Münchener Hofbühne. 1872 wurde er Regisseur, 1875 Oberregisseur, 1892 königlicher Professor, 1893 Generaldirektor und 1895 Intendant. In den Abelsland wurde er 1898 erhoben. Auf seinen Gastspielreisen feierte man Hofart in beiden Hemisphären. Bekannt ist seine Regisationskunst. Auch als Lehrer und Regisseur hat er sich vorzüglich bewährt. Ganz besonders ist Hofart jederzeit von den Mitgliedern des bayerischen Königshauses mit Ehrungen überhäuft worden.

* **Reisenspieler.** In Weyerleins „*Postenreich*“ verabschiedete sich gestern Herr D. *Kienst* als Wachtmeister Volkhardt von seinen zahlreichen Verehrern. Es ist nicht nötig, nach dieser Stelle zu betonen, wie Kienst es verstanden hat, durch feinste Nuancierungen seine Charaktere zu gestalten. Seine Verehrer hatten es sich deshalb auch nicht nehmen lassen, dem Künstler an seinem Ehrenabend besonders auszuzeichnen. Mehrere Blumenpenden, theils während, theils nach der Vorstellung gereicht, zeigten, wie ungern wir den beliebten Darsteller scheiden sehen.

LOKALES

* Wiesbaden, 16. Juni 1905.

Schutz den Fluren!

Zur jetzigen Zeit, da die Kornblumen blühen und der rothe Hahn zwischen den Weizen leuchtet, lassen sich Kinder, von der Hahnenprache dieser Blumen entzückt, nur zu leicht verleiten, in ein Kornfeld einzudringen, um sich ein Sträußchen zu pflücken. Diesen Frevel, denn anders kann man es nicht bezeichnen, sollten Eltern und Erzieher unbedingt zu verhindern suchen. Ein größeres Kind, dem man mit dem nötigen Ernst vorstellt, wie es, um sich jene Blumen zu holen so und so viele goldene Getreideähren zertrümmert, wie es damit gewissermaßen künftiges Brot vernichtet, wird dies sofort einsehen, und es sich in Zukunft nimmermehr einfallen lassen, ein blühendes Kornfeld zu betreten. Leider sind je aber auch oft die Erwachsenen so unverständlich, auf der Jagd nach Kornblumen oder Kirschenmohn vernichtend in das Sauggefäß einzudringen und es kann dem echten Naturfreund nur zu einer gewissen Genugthuung gereichen, wenn er gewahrt wird, daß der Besitzer des betreffenden Ackers energisch gegen jene gedankenlosen Vandalen vorgeht und sie gerichtlich ob des angerichteten Schadens zur Verantwortung zieht. Eltern und Erzieher mögen es sich übrigens an dieser Stelle gesagt sein lassen, daß sie auch für den Fall der ihrer Aufsicht unterstellten Kinder bewirkten Schaden haftpflichtig gemacht werden können. Darum also Vorsicht! Es wird gewiß niemand etwas dagegen haben, wenn ein Kind oder auch ein Erwachsener sich zur Vervollständigung eines Feldstrauchs diese oder jene am Rande eines Ackers stehende Blume abpflückt, das Eindringen in die blühende Saat zu diesem Zwecke aber ist und bleibt eine Rücksichtslosigkeit, ja eine Rohheit, die nicht scharf genug verurtheilt werden kann.

* **Schulpersonalien.** Den Professoren Herren Dr. Eduard *Wiedel* an der Oberrealschule, Ludwig *Hochhut* und Eduard *Wende* am Gymnasium, sämtlich zu Wiesbaden, sowie dem Direktor an der Realschule zu Geisenheim, Herrn *Karl Wedmann*, ist der Rang der Räte 4. Klasse verliehen worden.

* **Auszeichnung.** Metzgermeister *Conrad Heiter*, Rheinstraße 65, erhielt auf der intern. Nahrungsmittelausstellung in Paris für milchgehaltene Schinken und Rauchfleisch die goldene Medaille nebst Ehrenkreuz.

* **Handelskammer.** Interessenten erhalten auf dem Bureau der Handelskammer in Wiesbaden über folgende die Ausfuhr betreffenden Mittheilungen: Staatsgewerbesteuer in Rußland Schiffsfeldversicherung für Petroleumrückstände. Ein neuer Rapp-Tagelöhner der Firma *Gebr. Nobel* in Vaku. Ausfuhr nach Frankreich. Aktiengesellschaft *Vanco Central* in Madrid. Versicherungen nach Bulgarien. Eine neue Heizvorrichtung mit selbstthätiger Kohlenzuführung der Firma *Murphy Iron Works* in Detroit. Glasfabrikation in Bolivien. Argentinische Konsole. Entwicklung Chiles zum Industriestaat und der chilenischen Einfuhrmarkt. Monagistand in Brasilien. Bergwerksindustrie im Staate Rio Grande do Sul. Eisenbahnen in Nicaragua. Die Thee- und Zuckereinfuhr über Tanger (Marokko) im Jahre 1903. Manganzucker von Nazareth im Staate Bahia.

* **Neue Telegraphenordnung.** Aus der am 1. Juli in Kraft tretenden neuen Telegraphenordnung sind folgende Bestimmungen von allgemeinem Interesse: Es werden nur noch Telegramme des inneren deutschen Verkehrs und ausländische (außerdeutsche) Telegramme unterschieden. Bei der Annahme von Telegrammen in fremder Sprache sind die den deutschen oder lateinischen Schriftzeichen etwa hinzugefügten Unterscheidungszeichen die gewöhnlichen Sprachen eigenthümlich sind, nicht zu beanstanden. Jedoch sind die Unterscheidungszeichen, für die es Morse- oder Buchstabenzeichen nicht gibt, bei der telegraphischen Beförderung wegzulassen. Post-, Telegraphen- und Vahnhofslagernde Telegramme mit Chiffre-Adresse sind zulässig. Doppelwörter, die ohne Apostroph zu einem Wort zusammen gezogen sind, zum Beispiel „geht“ statt „geht“ werden als zwei Taxiwörter gezählt. Der auf 50 s festgesetzte Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit dem Auslande steht auch für telegraphische Empfangsangelegenheiten und für Telegramme zur Erhebung, durch welche die bei der Bestimmungsbeförderung entstandenen Weiterbeförderungskosten der Aufgabeanstalt mitgetheilt werden; im Verkehr mit Großbritannien und Irland werden mindestens 80 s erhoben. Offen zu bestellende Telegramme müssen dem Empfänger oder den an seiner Statt zur Empfangnahme berechtigten Personen auszuhandeln, gefaltet übergeben werden. Den Personen, die über den Eingang eines lagernden Telegramms bei einer Anstalt Nachfrage halten, ist eine Bescheinigung über die Nichtankunft des Telegramms nicht mehr zu erteilen.

* **Gütertrennung vereinbart** haben die Eheleute Kaufmann *Louis Seibel* und *Martha Elisabeth geb. Seidler*, die Eheleute Schuhmacher *Josef Loeber* und *Wilhelmine geb. Dering* und die Eheleute *Trautwein Karl Röll* und *Maria geb. Rieger*, sämtlich zu Wiesbaden.

* **Stadtrathlich verfolgt** wird der Tagelöhner *Heinrich Niegel*, zuletzt in Wiesbaden, geboren am 29. August 1866 zu Mülbach, evangelisch und ledig, zwecks Vollzugs einer gegen ihn erlassenen Gefängnisstrafe von 2 Wochen, der er sich durch die Flucht entzogen hat.

* **Polizei und Publikum.** Der Kaiser hat an den Berliner Polizeipräsidenten v. *Horries* folgenden Erlass gerichtet: „Wenn die mit der Vermählung des Kronprinzen und mit dem Einzuge meiner Schwiegertochter verbundenen festlichen Veranstaltungen ohne jeden Mißklang verlaufen sind, so ist dies nicht zum wenigsten das Verdienst der getroffenen polizeilichen Maßnahmen und des umsichtigen und taktvollen Verhaltens der Schutzmannschaft. Sie hat sich überall der schwierigen Aufgabe gewachsen gezeigt, den aus höchster gesteigerten Verkehr in die richtigen Bahnen zu lenken und dem Publikum die Theilnahme an der Feier nach Möglichkeit zu erleichtern. Es gereicht mir zur Freude, der braven Berliner Schutzmannschaft meine volle Anerkennung für die hervorragende Leistung auszusprechen zu können. Ich beauftrage Sie, diesen Erlass der Schutzmannschaft bekannt zu geben.“ Der Polizeipräsident v. *Horries* hat aus demselben Anlaß eine Verfügung an die Schutzmannschaft erlassen, in der es u. a. heißt: „Die ungetheilte Billigung, welche das Auftreten der Schutzmannschaft auch in der Bevölkerung gefunden hat und die in dem Urtheil gipfelt, daß es noch niemals bei ähnlichen Gelegenheiten so ruhig und ordentlich hergegangen sei wie in den letzten Tagen, zeigt, daß meine vorher ausgesprochene Meinung, daß mit Ruhe und Besonnenheit am weitesten zu kommen sei, welche überall Beachtung gefunden hat, sich als richtig erwiesen hat. Ich bin überzeugt, daß das Ansehen und Vertrauen der Schutzmannschaft durch ihr Auftreten in den letzten Tagen ganz wesentlich gewonnen hat und dadurch nicht nur ein vorübergehender Erfolg, sondern ein dauernder Vortheil für ihre Thätigkeit erzielt worden ist.“ — Aus diesen beiden Erlassen kann man in mancher anderen Stadt einen nützlichen Schluß ziehen!

* **Eine neue Polizeiverordnung, betreffend Abänderung und Ergänzung der Vorschriften einiger Paragraphen der Straßenpolizeiordnung von 1900 bezw. 1903,** ist vom Polizeipräsidenten erlassen worden. Wir entnehmen derselben folgende wichtigeren Punkte. Der Handel mit Verkaufsartikeln jeglicher Art einschließlich Schwaaren, Getränke, Konditorei- und Zuckerwaaren, Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Obstbaues, der Jagd und Fischerei ist, wenn dabei Fuhrwerke irgend welcher Art einschließlich Handwagen, Hundewagen und Schubkarren zur Hilfe genommen werden in demjenigen Stadttheil, welcher als Hundegrenzgebiet umgrenzt wird von der Wilhelm-, Lannus-, Räder-, Schwalbacher- und Rheinstraße, einschließlich dieser genannten Grenzstraßen und außerdem auf folgenden Straßen: *Weller-, Emser-, Elisabethen- und Sonnenbergstraße* unterlag. Das Anbieten oder Annehmen von Verkaufsartikeln durch überlauten Rufen oder in anderer Weise (z. B. mittelst heftigen oder anhaltenden Schellens, Hornblasens, Pfeifens) ist verboten. Das Reiten und Fahren auf öffentlichen Straßen ist nur Personen gestattet, welche hierzu befähigt sind und insbesondere hinreichende Körperkräfte besitzen, um Pferde oder sonstige Jughiere zu leiten. Besitzer von Jughieren, welche deren Leitung allzu jugendlichen oder augenscheinlich unfähigen Personen anvertrauen, sind strafbar. Ebenso dürfen durch maschinelle Kräfte bewegte Fuhrwerke nur durch hierzu taugliche Personen geleitet werden. Fuhrwerke dürfen nicht stillhalten auf Straßenübergängen, an Kreuzungen und Einmündungen von Straßen, sowie in solchen Straßen, in denen zwei Fuhrwerke nicht bequem aneinander vorbeifahren können. Ebenso darf kein Fuhrwerk auf der noch freien Seite des Fahrdammes halten, wenn auf der entgegengesetzten Seite bereits ein anderes Fuhrwerk hält, falls nicht der zwischen beiden Fuhrwerken verbleibende Raum so breit ist, daß dort zwei weitere Fuhrwerke bequem aneinander vorbeifahren können. Fuhrwerke und Reiter müssen bei einer Begegnung mit anderen Fuhrwerken oder Reitern nach rechts und zwar Fuhrwerke mit halber Spur, ausweichen. Leere oder leicht beladene Fuhrwerke müssen schwer beladenen, falls der Raum es gestattet, mit ganzer Spur ausweichen. Marschirenden Truppenheilen, Leichenzüge oder sonstigen öffentlichen Aufzügen, den Hofequipagen, den Postwagen, den Mannschaften und Wagen der Feuerweh, dem städtischen Sanitätswagen, den Viehwagen und Straßenreinigungsmaschinen, sobald sie auf der Straße in Thätigkeit sind, sowie den Dampfmaschinen müssen Fuhrwerke und Reiter vollständig ausweichen und falls dies der Raum nicht zuläßt, so lange stillhalten, bis die Fahrbahn wieder frei ist. Das Vorfahren hat nach links im Trabe zu geschehen. An Straßenecken und Kreuzungen, in Straßen, welche nicht so breit sind, daß drei Fuhrwerke auf dem Fahrdamme aneinander vorbeifahren können, so wie überall da, wo das Vorfahren den stattfindenden lebhaften Verkehr stören würde, darf nicht vorgefahren werden. Der Führer eines langsam fahrenden Fuhrwerks muß das nachkommende, schneller fahrende Fuhrwerk auf ein von dem Führer desselben gegebenes Zeichen auf halber Spurweite links vorbeifahren, wenn er nicht selbst am Ausweichen verhindert wird. Den Hofequipagen und Postwagen sowie den Wagen der Feuerweh und dem städtischen Sanitätswagen ist stets genügender Raum zum Vorfahren zu geben. Wagen, Karren und andere Transportmittel, die zum Fortschaffen flüssiger und leicht verstreubarer Gegenstände dienen, müssen so eingerichtet sein, daß kein Theil der Ladung auf die Straße fällt. Die Rekrutwagen müssen ein sauberes Aussehen haben und mit feststehenden Deckeln davor verschlossen sein, daß kein Refsch durchfallen oder durchstehen kann. Beim Ausladen von Rekrut ist jede Beschmutzung oder Verunreinigung der Vorübergehenden zu verhüten. Erforderlichenfalls ist der Rekrut vor dem Ausladen zur Vermeidung von Staubentwicklung zu begießen. In der Lannusstraße, am Kochbrunnenplatz und am Kranzplatz darf in der Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober nur bis 6 Uhr Vormittags, in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. Mai nur bis 9 Uhr Vormittags, in der Wilhelmstraße, Rheinstraße, Adolfsstraße, Adolfsallee, Langgasse, Spiegelgasse untere Webergasse und kleinen Burgstraße das ganze Jahr hindurch nur bis 10 Uhr Vormittags ausgeladen und abgefahren werden. Zuüberhandlung gegen diese Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. oder 3 Tagen Haft bestraft.

* **Königliche Schauspiele.** Morgen, Samstag, gelangt Goethes „*Faust*“ 1. Theil zur Darstellung. Als *Wephistopheles* wird Herr *Wohl* vom Stadttheater in Beuthen aufgeführt. — In der am Montag stattfindenden Vorstellung von Schillers „*Junfer von Orleans*“ spielt Herr *Kemp* vom Stadttheater in Karlsruhe die Rolle des *Vaters Thibaut*.

* **Reisenspieler.** Der Königl. Bayer. Hofschauspieler, Herr Direktor *Max Hofbauer* geht morgen, Samstag und am Sonntag sein Gastspiel als „*Wirt*“ in *Reitros's* Poffe „*Rumpelstilzchen*“ fort und beendet dasselbe am Montag als „*Privatier Mauerhofer*“ in *Stobiers* Lustspiel „*Münchener Kind*“. Zu diesen Vorstellungen haben Abonnementskarten gegen die übliche Nachzahlung Gültigkeit.

* **Mittelrheinischer Sängerbundesfest.** Die Vorbereitungen zu dem am 24., 25. und 26. Juni in Ober-Ingelheim stattfindenden 7. Mittelrhein. Sängerbundesfest sind nahezu vollendet. Alle Aufschüsse sind seit Monaten fleißig bei der Arbeit und das Fest, das zum ersten Male im genannten Ort abgehalten wird, verspricht einen herrlichen Verlauf zu nehmen. Der Großherzog von Hessen wird durch eine Deputation zum Feste eingeladen. Der historische Festplatz ist herrlich gelegen.

*** Ein geheimnisvolles Verbrechen.** Am vergangenen Mittwoch Nachmittag gegen 3 Uhr machten Kinder, die in der sogenannten Prospektstraße an der Seidener Bahn in der Nähe des neuen Uhl'schen Hauses in Höchst spielten, eine unheimliche Entdeckung. Sie fanden im Gebüsch eine kopflose, stark in Verwesung übergegangene Knabenleiche. Der abgetrennte Kopf lag eine Strecke davon, an dem ebenfalls stark in Verwesung übergegangenen Schädel fand man noch Reste goldblonder Haare. An dem Körper fehlten Hände und Füße. Die Kleidung war noch erkennbar; sie bestand in einem dunkelgrünen Poppenanzug und gleichfarbigem Benggurt. Man sammelte die Leichenteile und brachte sie in die Friedhofskleiderhalle. Die Leiche, die, wie bereits oben erwähnt, fast völlig verwest ist und deren Gesichtszüge infolgedessen absolut unkenntlich sind, ist die eines etwa 6jährigen Knaben. Sie wurde wahrscheinlich bis vor kurzer Zeit verborgen gehalten und erst vor einigen Tagen heimlich in das Gebüsch geschleppt. Man vermutet ein Verbrechen. Die Höchster Polizeibehörde fordert das Publikum auf, falls mit einem Sock beladene Personen in der Nähe der sogenannten Prospektstraße unter Verdacht erweckenden Umständen gesehen worden sind, dies sofort zu melden. In der Höchster Gegend ist nichts bekannt, daß ein Knabe vermißt würde. Ein Mord — wenn es sich überhaupt um einen solchen handelt — müßte schon weit zurückliegen. An der Fundstelle kann die Leiche noch nicht lange gelegen haben, da die Grube täglich von spielenden Kindern oder städtischen Arbeitern, die dort Schutt abladen, besucht wird. Die Polizei glaubt, daß der gesundene Knabe mit dem 6jährigen Franz Wirtel aus Mannheim identisch ist, der im Oktober v. J. von seinen Eltern einem gewissen Friedrich Hartley, Privatmann aus Hannover, übergeben worden war, der das Kind adoptieren wollte. Seit dieser Zeit fehlte jede Nachricht über den Verbleib des Knaben. Seine Beschreibung bezüglich der Kleidung und des Haares stimmt mit dem Leichenbefund ungefähr überein. Gestern Nachmittag fand in Höchst die Sektion der Leiche statt, wozu auch die Mutter des Franz Wirtel aus Mannheim erschienen war. — Sollte es sich schließlich ergeben, daß es sich wirklich um den erwähnten Knaben handelt, so wäre zunächst der angebliche Hartley zu ermitteln, der f. Bt. das Kind mit sich genommen hat. Er ist 38—40 Jahre alt, mittelgroß, hat dunkelbraunes Haar und dunkle Augen, gesunde Gesichtsfarbe, dunkelbraunen und ziemlich starken Schnurr- und Kinnbart und trägt einen goldenen Smider. Die Höchster Polizeibehörde ersucht das Publikum dringend, alle auch noch so geringfügig erscheinenden Umstände, welche zur Aufklärung dieses Falles dienen können, ihr sofort mitzuteilen, ganz besonders aber, wo das spurlose Verschwinden eines Kindes bekannt geworden ist.

*** er. Selbstmordversuch.** Der in der Bäckerei und Molkerei von Albert Wegel (Anh. Ermer) in Reudorf beschäftigte, etwa 28 Jahre alte Bäckergehilfe Ludwig Rohleder aus Viebrich machte in der Nacht zum Donnerstag einen Selbstmordversuch. Mit einem Revolver schloß er sich eine Kugel in die Brust und in den Unterleib. Eine dritte Kugel verursachte nur eine geringe Verletzung am Kopf. Der Schwerverletzte wurde gestern Morgen mittels Droschke in das hiesige St. Josephs-Hospital gebracht. Die Verwundungen zur Zeit sind noch unbekannt. Rohleder, welcher bei seinem Transport noch bei Bewußtsein war, hat jede Aussage verweigert. Wie wir erfahren, ist der Zustand des A. Hoffnungslos.

*** Zimmerbrand.** Gestern Nachmittag um halb 4 Uhr brach im dem Hause Langgasse 19 ein Zimmerbrand aus. Das Feuer wurde nach einer halben Stunde gelöscht, der Schaden ist unbedeutend.

*** Vermißt wird der Schlosserlehrling Hermann Heymer** aus Frankfurt am Main. Er hatte am zweiten Pfingstfeiertage in Begleitung eines Freundes eine Radtour nach Elville unternommen, von der er nicht zurück gefahren ist.

*** Erwischter Einbrecher.** Heute Morgen um 9 Uhr wurde in einem Hause des Sedanplatzes ein junger Mensch dabei betreten, wie er dort in einer Manfardie sich zu schaffen machte. Er hatte die Manfardie teilweise ausgeraubt. Durch Hausbewohner wurde er abgefaßt und der Polizei übergeben. Auf dem Transport warf er seine Einbrecherwerkzeuge weg.

*** Dr. M. Unterhaltungsspflicht der Eltern.** Nach § 1612 Abs. 2 des B. G. B. liegt es im Ermessen der Eltern, die ihrem unverheirateten Kinde Unterhalt zu gewähren haben, in welcher Art (ob durch Gewährung von Naturalien, Unterbringung in Pension, Zahlung einer Geldrente) sie dem Kinde den Unterhalt gewähren wollen. Demgemäß kann der in erster Linie unterhaltspflichtige Vater regelmäßig verlangen, daß das Kind im väterlichen Haushalt den Unterhalt empfängt. Dieses Recht des Vaters, die Unterhaltsart des Kindes zu bestimmen, fällt aber fort, wenn die vom Vater gewählte Unterhaltsart für das Kind im einzelnen Falle unausführbar ist. Demgemäß hat das Reichsgericht folgendermaßen entschieden: Der Umstand, daß das (in jenem Falle) zwölfjährige Kind getrennt vom Vater bei der Mutter an einem anderen Orte lebt, kann dem Kinde nicht als Schuld angerechnet werden. Dem Ansprüche des Kindes auf Gewährung des Unterhaltes in Geld kann der Vater deshalb nicht den Einwand entgegenstellen, daß er Naturalverpflegung bei sich gewähren wolle. Das väterliche Recht, die Unterhaltsart für das Kind zu bestimmen, hat darin seine Grenze, daß diese Unterhaltsart dem Kinde erreichbar sein muß.

*** Großer Preis von Mainz.** Am nächsten Sonntag, 18. Juni, Nachmittags 4 Uhr, gelangt auf dem Mainzer Sportplatz der große Preis von Mainz (A. 1200 baar) in Gestalt eines internationalen Stundrennens mit Motorschrittmacher zum Austrag. Es startet hierbei u. a. der berühmte schwarze amerikanische Meisterfahrer Sam Heddsch-Indianapolis. Die 4 Fiktoren haben ebenfalls eine ausgezeichnete Befahrung erhalten, es nehmen daran die beiden bekannten französischen Flieger Max Nourrier und Pierre Portiere-Paris teil. Im Ganzen kämpfen 23 Berufsfahrer um die ausgesetzten hohen Baarpreise.

*** Militärfest findet heute und morgen Abend im Gartenlokal „Friedrichshof“ und am Samstag Nachmittags 4 Uhr auf dem Neroberg statt.**

*** Auf das Sommerfest des Bezirksvereins Süd-Wiesbaden** welches morgen, Sonntag, auf der alten Adolfshöhe stattfindet, sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

*** In der Dornenwäldchen-Jubiläumssfeier** wäre noch ergänzend zu berichten, daß der eigentliche Beginn derselben dadurch stattfand, daß Herr Kapellmeister Stolz mit einem Teil des Herren-Chorpersonals in der Wohnung des Jubilars erschien und ihn durch einige reichend vorgetragene Gesänge und durch eine von dem ganzen Chor und Herrn Kapellmeister Stolz gestiftete Gabe (Kandelaber) überraschte und hoch erfreute.

*** Rosenfest.** Bezüglich des morgigen Rosenfestes mit Ball im Kurhaus und Kurgarten machen wir darauf aufmerksam, daß Karten für Inhaber von Kurhaus-Dauerkarten zum ermäßigten Preise nur an den beiden Eingängen an der Sonnenbergerstraße gegen Abstempelung der betreffenden Kurhauskarten zu haben sind. Selbstverständlich müssen auch die Inhaber von Wagen (die Kutscher sind verpflichtet anzuhalten) Karten lösen. Der Park wird von 7 Uhr ab referiert und ist von da ab der Kutschfahrt dorthin und in den Sälen einschließlich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Rosenfest und Ball gestattet. Leider hat es sich bei den Blumenfesten im Kurhaus ergeben, daß einzelne Ballbesucher schon sehr frühzeitig den Blumenstempel zu plündern beginnen, so daß etwas später kommenden Besuchern sich nicht mehr das dekorative Bild in seiner unberührten Vollständigkeit zeigt. Die Kurverwaltung bittet daher hierauf Rücksicht nehmen und die Blumendekoration nicht ausplündern zu wollen.

*** Neubau des Landeshauses.** Auswärtige Blätter brachten eine Notiz, in welcher mit Entrüstung dargelegt wurde, daß für die Marmorarbeiten im Neubau des Landeshauses ausländischer Marmor verwendet werden sollte. Hierzu können wir mitteilen, daß an maßgebender Stelle niemals daran gedacht wurde, ausländischen Marmor zu verwenden, vielmehr wird die gesamte umfangreiche Marmorarbeit von dem Marmorwerk Wiesbaden G. m. b. H. in rötlichem nassauischem Marmor ausgeführt.

*** Große Kunst-Auktion.** Am 21. Juni von 10—1½ Uhr Nachmittags, kommt im Kunstsalon Victor, Taunusstraße 1, eine Gemälsammlung aus dem Besitze des Herrn C. Gschmann in Rütterscheid zur Versteigerung. Der Katalog verzeichnet u. A. Werke von Mengel, Penck, Leibl, Schwind, Chodowiecki, A. Kampf, Lawrence, sowie einen Dürer zugeschriebenen Apostelkopf. Die Versteigerung findet am 20. Juni, von früh 9 Uhr bis abends 6 Uhr bei freiem Eintritt in dem Salon Victor statt.

*** Im Banne des Alkohols.** Während der Nacht vom 31. Juli zum 1. August v. J. herrschte in einer Wirtschaft in Rambach eine recht gehobene Stimmung. Ein junger Mann von auswärts belästigte die Gesellschaft durch allerlei Kunststücke. Das machte Stimmung. In dem Augenblick aber, als der Fremde das Mithgebid hatte, seinem Nachbar das Bierbeil umzustohen und über die Kleider zu gießen, halfen keine Entschuldigungen und auch nicht die Erklärung, daß er die Kosten auf sich nehmen wolle. Mit der Gemütslichkeit war es vorbei! Endlich schlug der Badsteinmacher Otto Kray den Heimweg ein. Er wanderte die Straße nach Bierstadt rüstig, an nichts Böses denkend, fürbäck. Da kamen plötzlich 3 Leute hinter ihm hergestürzt. Sie fielen über ihn her, schlugen auf ihn ein, einer verfehlte ihm 8 Messerschläge in die verschiedensten Körperteile, und als Kray dann benommenlos zu Boden stürzte, ließ man davon. Der Verletzte blieb auf der Stelle liegen, wo er erst am anderen Morgen gegen 7½ Uhr von Leuten, welche auf dem Weg zur Arbeit waren, gefunden wurde. 6—8 Wochen war er infolge der Wunden außer Stande, seinem Erwerb nachzugehen. — Wegen des Vorfalls sind 3 Leute zur Rechenschaft gezogen. Zwei von ihnen standen heute vor der Strafkammer. Gegen den dritten, der nicht erschienen war, erging Haftbefehl. Im Uebrigen wurde die Sache vertagt.

*** I. Viebrich, 16. Juni.** Die nächste Sitzung der Stadtv. erordneten findet am Dienstag, 20. Juni, Nachmittags 5 Uhr, statt. Auf der umfangreichen Tagesordnung sind wieder die Anträge betr. Errichtung einer städtischen Sparkasse sowie die Bewilligung eines Beitrages von A. 50 000 an den Verein „Volkswohl“ verzeichnet. — In der gestrigen Generalversammlung der „Freiwilligen Feuerwehr“ wurde u. A. die Anschaffung zweier Mannschaftswagen und zwar einen für die erste und einen für die dritte Kompanie beschlossen.



Strafkammer-Sitzung vom 15. Juni 1905.

Eine Messer-Affäre.

Der frühere Wäschereibesitzer Carl Scherber von Dohheim, Stadtgärtner in Karlsruhe, hatte im Januar d. J. gegen 1.20 M. tägliche Entschädigung einer Wiesbadener Wäschereifirma ein Pferd geliehen. Er glaubte Veranlassung zu haben, mit der Behandlung des Tieres unzufrieden zu sein. Als es am 14. Januar wegen des Mietgeldes zu Differenzen kam, wollte er das Pferd, welches in der Luxemburgstraße in einen Wagen eingesperrt stand, wieder an sich nehmen. Zwei Leute traten ihm dabei jedoch entgegen. Es entstand eine Rauferei und Scherber brachte dabei einen Knecht mit dem Messer eine nicht unerhebliche Kopfverletzung bei. Er selbst behauptet, nur mit dem geschlossenen Messer auf die Angreifer eingeschlagen zu haben. — Wegen schwerer Körperverletzung erhält Scherber 2 Monate Gefängnis.

Hüley eure Jungen ...

Wegen Verletzung eines Polizeiergeanten ist der Linder Georg Baum von Elville schöffengerichtlich mit 20 M. Geldstrafe bestraft worden. Er habe, nach seiner Aussage, nur einen Scherz machen wollen. — Das Verurteilungsgericht setzte die Strafe auf 5 M. herab.



Ickte Telegramme

Auf der Radfahrt tödlich verunglückt.

Dörberg, 16. Juni. Professor Bernide, der Vorsteher der königlichen psychiatrischen und Nervenheilanstalt zu Halle a. S., der vorgestern im Gerathale auf einer Radtour verunglückte, ist gestern Abend seinen Verletzungen erlegen.

Bestialität.

Nienburg a. d. Saale, 16. Juni. Revoluzierende Sachfengänger haben einem Aufseher beide Hände abgehauen.

Schwindelartige Gefangene.

Dresden, 16. Juni. Der Verein deutscher Strafanstalts-Beamten beschloß für die Entlassung schwindelartiger Gefangener oder deren Unterbringung in besondere Heilanstalten einzutreten.

Ein Vater mit seinen Kindern ertrunken.

Schwaben (Wendenburg), 16. Juni. Infolge Kentern eines Bootes ertrank der Bieglar Lampe mit seinen beiden Töchtern im Alter von 12 und 13 Jahren. Er wollte seinen Töchtern zu Hilfe eilen, wurde aber, da er von der Arbeit erhitzt war, von einem Herzschlage gerührt und versank in die Tiefe.

Sommerliche Phantasien.

Paris, 16. Juni. Ein Abendblatt hatte behauptet, Delcassé habe heimlich einen Offensiv- und Defensivvertrag mit England abgeschlossen gehabt und Rouvier hätte vor die dem Vertrag nur durch eine halbamtliche Mitteilung des deutschen Kaisers Kenntnis erhalten. Eine Note der Agence Havas dementiert in formellster Weise diese durchaus phantastische Erzählung von den Gründen, die das Entlassungsgeuch Delcassés herbeigeführt hätten.

Delhann's Mörder.

Athen, 16. Juni. Der Mörder des Ministerpräsidenten Delhannis verurteilt, als er dem Untersuchungsrichter zugeführt wurde, sich durch einen Sturz aus dem Fenster zu töten, wurde jedoch von der Wachmannschaft daran verhindert.



**Neumeyer's Erster
Frankfurter Schuhbazar**
37 Kirchgasse 37 gegenüber der
Faulbrunnstrasse.

Herren-Vogelstiefel	8.50
Herren-echte Chevreau-Stiefel	7.90
Herren-Wiedlerstiefel	4.50
Herren-Gordtschuhe mit Absatz	1.25
Damen-Lasting-Morgenschuhe mit Absatz	1.10
Damen-Leder-Schnürschuhe mit engl. Absatz, hohe Form	2.50
Damen-Regelstich-Schnürschuhe mit Lederbesatz und Absatz	1.45
Damen-Knopfstiefel mit ausgeprägten Knopfschreben	4.50
Damen-Regelstich-Stiefel, elegant	4.75

Nähere Preise in unserem Schaufenster

37 Kirchgasse 37

neben dem früheren Hotel Nonnenhof, gegenüber der Faulbrunnstrasse.

Wir gewähren auf fast sämtliche unserer Schuhwaren, solange die neben unserem Lokal stattfindenden Bauarbeiten den Verkehr auf unserer Seite in der jetzigen Weise beeinträchtigen,

Extra 10% Rabatt.

Wir verkaufen jetzt unsere bis bisher so günstig bewährten

Kinder-Schulstiefel

zum Knöpfen und Schnüren zu folgenden Preisen:

Gößen 25 und 26 für	2.65
Gößen 27 bis 30 . . . für 3.25 und . . .	3.00
Gößen 31 bis 35 . . . für 4.25 und . . .	3.95

Ferner feinnere farbige Kinderstiefel als besonderen Gelegenheitskauf empfehlen wir ganz bedeutend unter dem bisherigen regulären Preis, nur soweit dieser Vorrat. Es sind vorwiegend Kalbleder- und Bog-Kalbleder zum Knöpfen u. Schnüren, welchen wir für unbedingt gutes Tragen die weitgehendste Garantie übernehmen.



Explosion.

Pamplona, 15. Juni. In der Artilleriekaserne ereignete sich eine Explosion, die dadurch hervorgerufen wurde, daß jemand eine brennende Zigarette auf einen Haufen fertiger Granaten geworfen hatte. Sieben Personen wurden verwundet, darunter eine Lebensgefährlich.

Die Marokko-Konferenz.

Tanger, 16. Juni. Die Vereinigten Staaten haben die Einladung zur Marokkokonferenz angenommen.

Großfürst Alexis.

Petersburg, 16. Juni. Der Kaiser sprach dem Großfürsten Alexis Alexandrowitsch anlässlich seines Rücktritts von der Leitung der Flotte in einem Reskript seinen Dank für die Verdienste aus, die sich der Großfürst während 24 Jahren um die Entwicklung der Seestreitkräfte Rußlands erworben habe.

Der Zar und die Semstwo.

Petersburg, 16. Juni. Die Delegierten der Semstwo haben die Audienzbedingungen angenommen, welche ihnen gestellt wurden, um vom Zaren empfangen zu werden. Baron Frederik begab sich gestern nach Zarskoje Selo, um zu erfahren, ob auch der Zar bereit sei, die Delegierten zu empfangen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die englische Küstenverteidigung.

London, 16. Juni. Die britische Admiralität, der die Oberaufsicht über das unterseeische Verteidigungswesen obliegt, gab die Verwendung festgelegter Minen auf. Das bedeutet einen vollständigen Umsturz in dem Küstenverteidigungssystem Englands, in welchem die festgelegten Minen einen bedeutenden Platz einnahmen.

Die Japaner im Vorrücken.

Petersburg, 16. Juni. Dem Rußkoje Slowo sowie dem Ruß wird aus Guntshulin gemeldet, daß die Japaner in stetigem Vorrücken begriffen sind, daß dieselben im Centrum wichtige strategische Stellungen besetzen und daß sich die Ereignisse für die Russen ungünstig zu entwickeln beginnen.

Paris, 16. Juni. Das Blatt L'clair berichtet aus Guntshulin: Es bestätigt sich, daß eine japanische Abteilung von 4500 Mann Infanterie, 3000 Mann Kavallerie mit 11 Geschützen am 12. Juni eine russische Stellung Abends angegriffen hat. Die russischen Truppen des Oberst Massilow umfassen 8 Bataillone Infanterie, 5 Kompanien Infanterie und 2 Geschütze. Die russischen Truppen waren sehr stark verchanzt und schlugen 5 Angriffe hintereinander zurück, mußten sich aber schließlich zurückziehen.

Petersburg, 16. Juni. Von den 200 000 Mann Truppen, welche seit dem 22. Mai nach der Mandschurei abgesandt wurden, sind bis jetzt 45 000 Mann in Chabin eingetroffen.

Die Friedensfrage.

Tokio, 16. Juni. Die hiesigen Blätter heben hervor, der Zweck, den Japan verfolge, sei weniger der, den jetzigen Krieg zu beenden, als einen dauernden Frieden zu sichern. Japan sei immer noch bereit, den Krieg fortzuführen, besonders, da die Friedensvorschläge in dem Augenblick gemacht werden, wo Japan die Oberherrschaft zur See für die ganze Dauer des Krieges erlangt habe.

Petersburg, 16. Juni. Dem russischen Bevollmächtigten für die Friedensverhandlungen in Washington ist auch ein Militär- und ein Staatsrechtslehrer als Berater beigegeben worden.

Washington, 16. Juni. Aus autoritativer Quelle wird berichtet, daß infolge des Druckes, der von verschiedenen europäischen Mächten ausgeht, wurde, Roosevelt Japan ersuchte, das Minimum der Forderungen festzustellen, welche es als Kriegsentfaltung bestimmen würde. Roosevelt ersuchte gleichzeitig, die Ansprüche möglichst niedrig zu stellen, damit eine endgültige Regelung des Konfliktes erwartet werden könne.

Washington, 16. Juni. In amtlichen Kreisen glaubt man, daß die Friedensunterhändler nicht vor Ende Juli oder Anfang August zusammentreten können. Die Tatsache, daß die Unterhandlungen in Washington stattfinden, würde keineswegs Residuum verhindern, als Vertreter Rußlands zu erscheinen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate: Carl Köpke, beide in Wiesbaden.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Carl Möller, Bankgeschäft**, **Kübeck** bei, worauf wir unsere geschätzten Leser besonders aufmerksam machen. 1081

Das dritte Quartal

steht vor der Thür und damit laden wir die dem „Wiesbadener General-Anzeiger“ noch Fernstehenden freundlichst zum Abonnement ein. Der

„Wiesbadener General-Anzeiger“

mit dem

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

wird, seinem bewährten Ziele treu, alle wichtigen Ereignisse der Politik des deutschen Reiches wie des Auslandes mit Aufmerksamkeit verfolgen und sie in vollständigster Weise erörtern.

Die Tendenz des „Wiesbadener General-Anzeigers“ ist

absolut unparteiisch.

Durch populär geschriebene Leitartikel unterrichtet der „General-Anzeiger“ über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik. Außerdem gibt er in einer Hülle kurzgefaßter Nachrichten eine Übersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger Teledienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des General-Anzeigers aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Wiesbaden und Umgebung; durch rationelle Ausgestaltung eines eigenen Reporter- und Korrespondentenbüros hat der General-Anzeiger täglich eine Fülle von Originalinformationen, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Ernst des kommunalen Lebens widmet er hervorragendes Interesse, wie er andererseits dem heimischen Humor in gern gelesenen originellen Artikeln eine Stätte bereitet. Die verehrlichen Vereine von Wiesbaden finden den General-Anzeiger stets in der zuvorkommendsten Weise bereit, ihre Interessen im weitgehendsten Maße zu vertreten. Um den Interessenten der Weinbaubetriebe und den Weinhandel pflegenden Bevölkerung entgegenzukommen, veröffentlicht wir auch stets die Resultate aller wichtigeren Weinbergsgerungen. In humoristisch-satirischen Lokalplaudereien werden im „Wiesbadener General-Anzeiger“ das Publikum in Stadt und Land interessierende Thematik entsprechend erörtert und der Briefkasten liefert die besten über alle, selbst die schwierigsten, Fragen Auskunft. Auch auf das illustrierte Wort hat der „General-Anzeiger“ Rücksicht genommen, indem er seinen Lesern auf schnellste Weise von allen wichtigen Vorgängen in der Weltgeschichte Illustrationen bietet.

Aus sachverständiger Feder berichtet der General-Anzeiger ferner über alle bemerkenswerten Vorgänge aus dem reichen kulturellen Wiesbadens, und dem Feuilleton widmet er täglich einen ausgedehnten Raum. Verheerende Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

Nicht weniger als

7 Gratisbeigaben

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche „Unterhaltungsblatt“ dem Feuilleton und dem Roman, der „Landwirth“ den speziellen Interessen der ländlichen Bevölkerung und der „Humorist“ nebst den illustrierten „Heiteren Blättern“ einer frühlichen Belustigung reserviert. Außerdem erhält jeder Abonnent 2 Taschenscheine und 1 Wandkalender.

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des General-Anzeigers das

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In demselben erscheinen die ständesamtlichen Nachrichten, die Auktionsprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen **zuerst** und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der General-Anzeiger ein

Insertionsorgan ersten Ranges.

Wir empfehlen ihn daher auch der nachdrücklichsten Benützung unserer verehrlichen Geschäftswelt.

Bei all dem Gebotenen ist der „General-Anzeiger“ beispiellos billig, sein Bezugspreis beträgt nur

50 Pfg. monatlich

(Bringerlohn 10 Pfg.)

Abonnementbestellungen werden von der Expedition, Mauritiusstraße 8, unseren Agenturen, sämtlichen Postanstalten des Deutschen Reiches und den Landbriefträgern entgegengenommen. Der Preis, durch die Post bezogen, beträgt: 1.75 Mk. pro Quartal, excl. Zustellungsgebühr.

Verlag und Redaktion des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Neroberg.

Samstag, den 17. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Gr. Militär-Concert

angeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien) unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Heinrich. Eintritt 30 Pf. Kinder unter 10 Jahren frei.

Kirchweihe zu Nieder-Walluf.

Sonntag, den 18. Juni, Montag, den 19. Juni und den folgenden Sonntag findet bei Unterzeichneter

Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Franz Jos. Reitz,

Gasthaus zum Johannisbrunnen.

Für Speisen und Wein nur eigenen Wachsbum in bester Gerecht. 1083

Gesangsquartett „Harmonia“, Mainz.

Sonntag, den 18. Juni, Nachmittags 4 Uhr, im Saalbau „Burggraf“, Waldbrunn.

Großes humorist. Konzert mit Tanz, wozu freundlichst alle Freunde und Gönner des Quartetts höflich einladet. Der Vorstand.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 321

Ca. 200 Costüm-Damenröcke

(Gelegenheitskauf)

in allen Farben, früherer Preis 14, 15, 16, 18, 20, 25 Mk., jetzt 6, 8, 10, 12, 14 Mk., ein großer Posten Unterwäsche in allen Größen, früher 6, 8, 10, 12, 14, 15, 16 Mk., jetzt 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk., werden, so lange Vorrath reicht, billig verkauft.

1 Stock, Schwalbacherstraße 30, 1 Stock (Alteckseite). 3187

Parthie Damen-

Staub-Mäntel, wasserfest, früherer Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt Mk. 10, 12, 14, 16, 18, so lange Vorrath reicht, werden billig verkauft.

30, 1, Schwalbacherstraße 30, 1, (Alteckseite).

3190

Lebhafter, braver, fröhlicher

Kaufmädchen

sofort gesucht 3179

Häusergasse 13, 1.

Schornsteinröhre, 2, 3, 1, erb. ja.

Leute Pögl. 3183

Rattenfänger,

grau mit schwarz, Ohren und

Schwanz coupirt, am Montag

Morgen entlassen. Wiederbringer

Belohnung. 3182

Cron, Neugasse 11.

Tücht. gewandte, Rader und ger

Fuhrmann

gel. Eintritt event. sofort. 3173

J. Hornung & Co.,

M. Webergasse 9.

Schmied, 21, ein Jun. Kuag,

Keller auf 1. Juli zu verm.

Bd. 1 St. hoch. 3180

1 Wagen

Brennholz

zu verkaufen. Näheres in d. Exp.

d. Blattes.

Marmorhauer und

Marmorhauer

erhalten sofort dauernde Beschäftig.

Marmorwerk Wiesbaden, G. m. b.

H. Gontor Pöhlstr. 23. 3213

Zwei große helle Wohn-Räume

für jedes Geschlecht passen, per

1. Okt. zu verm. Näh. Guntshulin-

straße 19, P. 3209

Wohnstube 12, 2, v. ge. schön

möbl. zum zu verm. 3212

Geruch u. Schweiß verhärtet

Armee-Fuß-

Strennpulver.

D. R.-P. 47557 à Dose 25 Pf. zu

bab. Ric. Einz. Militär-Effekten-

Gesch. Schwalbacherstr. 1, 1. Etage.

Möbel, 50, Hdb., einfach möbl.

zum zu verm. 3211

Möbelstube 31, 2, mit möbl.

Zimmer mit Pension zu ver-

mieten. 3220

Wohnstube 47, Hdb., 2. Et.

1, freundlich möbl. zum an

auf. ja. Mann zu verm. 3221

Herrnstube 2, Hdb., 3. Et., v.

erhalten reinliche Arbeiter

Lohn. 3222

Bei Privatfamilie auf dem

Landes sucht Dame mit

Tochter

2 möbl. Zimmer,

ein. Kost auf längere Zeit.

Offert. u. H. E. 3215 an

die Exped. d. Bl. 3216

Sportwagen u. Wagn. v. zu

verf. Schachstr. 4, P. 3225

Ca. 100 Burichen.

Eingabe (Gelegenheitskauf) für das Alter von 12-18 Jahren, aus guten Wollstoffen verarbeitet, früherer Preis Mk. 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.—, jetzt Mk. 13.—, 15.—, 16.—, 18.—, 20.— Mk., solange Vorrath reicht, Ansehen gestattet. Gütliche Verkaufsräume.

1. Stock, Schwalbacherstraße 30 1. Stock.

(Alteckseite).

3189

Gold. Elektr. Lichtbäder Gold.

In Verbindung mit Thermalbädern. Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer. Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Pettenacht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc. Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause. Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut belebt. Telefon 3083. Badhaus English spoken. „Zum goldenen Ross“. Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch. 3093

Ca. 200

Süddeutsche Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung, und allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35. Ansehen gestattet. Gütliche Verkaufsräume. 3188 Schwalbacherstraße 30, 1. Stock. (Alteckseite). 1. Stock

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Heute Freitag Abend von 8-11 Uhr:

Grosses

Militär-Konzert,

angeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. (Hess.) No. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk. 3178

Morgen Samstag Abend v. 8-11 Uhr:

Grosses Militär-Konzert,

angef. v. der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 88 aus Mainz, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fehling

Eintritt à Person 10 Pf., dafür ein Programm.

Kanigeluche

H. Barmann, Viehger-
kauft u. bezahlt gute Preise für
getr. Heu u. Stroh, Damenkleider,
Möbel, Gold- u. Silberwaren. 1649

Neue und neue Bücher aller
Art, gleichviel in welcher
Sprache, Schriften über Natur,
alte nassauische Kalender u. dergl.
kauft meist geg. Barzahlung das
Mittelbische Antiquariat, Wies-
baden, Lärchenstraße 2. 4296

Verkaufe

Schöner, kräftiger, 24-jähriger
Fuchswallach,
solche Figur und kräftig-kei-
perbau, flatter ausdauernder Läufer,
zugfähig, für Geschäfte- u. Privat-
zwecke geeignet, als Geschen-
ke für 500 Mk. zu verk. Ab-
in der Exped. dieses Blattes zu
erfragen. 2928

**Ein Pferd, geht ein u. zwei-
sp. zu verk. Nachr. 20. 3134**

Zu verkaufen

1 leichtes Pferd, ostpreussische
Rasse, Farbe Fuchs, 7 Jahre alt,
schwerfährig, Nahrung in der Exped.
des Generalanz. 3088

Pferdedung

billig zu verkaufen 3133
Dogenstraße 14.

Victoria

spottbillig zu verk. Angul. Morg.
bis 8 1/2 u. Nachm. v. 2-4 1/2 Uhr.
3137 Hochstraße 10, 1.

Ein geb. Landauer

billig zu verkaufen. Näher. Hoch-
straße 24. 3077

1 neuer Schnepfkarten,

1 geb. Federrolle, 1 geb. Fuhr-
wagen zu v. Nachr. 10. 9203

Ein geb. Erntewagen und ein Butterkessel billig ab- zugeben

3098
Bahnhofstraße 5.

Ein noch neuer gesch. Kasten- für Wäcker od. Colonialgesch. passend, billig zu verk. angesehener Schwalbacherstraße 53, 2. Näheres dieselbst. 3063

Neuer Schnepfkarten zu ver- kaufen Hellmündstraße 29, Schmidewerkstraße. 3075

2 Heberollen, 50 u. 25 Jtr., zu verk. Orenienstr. 34. 7466

Neue Federrolle,

35 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen
Helenenstr. 12. 646

Eine Rolle,

ein- und zweispännig zu fahren,
preiswürdig abzugeben 332
Hauptbrunnstraße 5.

Erdbereen, einkl. frisch, Abda- von 8-9 Uhr zu haben 3009 Schwalbacherstr. 7, 1.

Naben-Einrichtung (Colonial- waren) mit 42 Schubl. zu pl. Hirschgraben 14, b. Schreiner- meister Junior. Dasselbst ist ein Wolff-Spigebund, sehr wachl., zu verkaufen. 7423

Wer Strickmaschine Bienenkorb

(Pannau & Co., Hamburg) gekauft
hat oder kaufen will, erhält genaue
Zukunft gegen Einfindung von
R. 1.50. Pannau & Co., Ham-
burg 6. 1223/260

Salon- u. Erker, 4x2 m, Glas- wand f. Balk. geeignet, 9x1,50 Größe, Sopha, bill. u. pl. Näheres Hochstr. 35, 2. 3205

Eine Karte eichene Trepp- 4,00x0,60, zu verk. Näh. Sedanstr. 5. 3083

Vertheilen & 3 W., Sekretär 10 W., Schränke 10 und 15 W., Tisch, Kommoden, Tep- pich u. f. w. bill. zu verk. 3043 Adolfstraße 6, 1. 3024

6 gute eichene Fenster mit Läden, 1,00/2,00 Mtr. groß, 1 zweiflügeliges Thor zu ver- kaufen. Näheres Dogenstr. 30, 1. 3024

Neue und gebrachte Möbel,

als: Ein- u. zweiflügel. Kleider- u.
Küchenschränke, Vertikale, Kom-
moden, Vertikale, Tisch, Spiegel
u. dergl. zu verkaufen 3169
Hochstr. 6, 1. 3024

Neuer Taschen-Divan,

billig 48 Mtr., Höhe 38 Zoll,
Chaiselongue (neu) 19 Mtr. Nauen-
thalerstraße 6, Part. hinter der
Wingstraße. 8951

König-Flügel, Pianos

in allen Preislagen, gebrauchte
billig, z. Kauf u. Miete, Teilzah-
lung gestattet. Bismarckstr. 4

1891

Wandring 8, 3. 1. Wäcker,
4 W., Bett u. Kinderbadewanne
billig zu verkaufen. 3176

3 u. 4 W., große, gut erhalt.
Badewanne 3138
Hochstraße 20, Part. 7.

3 u. 4 W., 1 Papageientisch 10
gut wie neu, u. viele Mari-
täten aus dem Hinterlande von
Kamerun Reichstr. 13, 2. 2707

Wichtig für Wäcker u. Konditorei!
Gemahlene Kaffeesmühle steht
frisch zu haben, per Pfd. 40 Pf.,
Konditorei Reichstr. 4. 1075

**Ein Mann, in Kochberufen an-
einz. Person zu verm. Näh.
Hochstr. 9, Part. 2543**

7 Meter

Ofenrohr

fast neu, 15 cm Weite, billig zu
verkaufen. Näheres in der Exp.
des Blattes. 3300

**2 Wäcker, Betten, hochh., f. neu,
1 Küch.-Einricht., mod. grün,
2 Tische, Schrank sofort zu verk.**
Nauenthalerstr. 6, Part. 2670

**Wolln. Bett, neu bez., 30 W.,
1 Tisch, 38 W., 1 Kleider-
schrank 19 W., zu verk. 1909
Nauenthalerstr. 6, Part.**

**Schwalbacherstraße 53, Part., gut
erh. Kinderwagen mit Gummi-
reifen b. zu verk. 554**

**Ein gut erh. Kinderwagen mit
Gummireifen bill. zu verk.**
Dogenstraße 13. 3087

**Gut erh. Hart, 1/2 Hg. Sport-
wagen billig zu verkaufen.**
Näh. bei Gärtn. Nauen-
thalerstr. 19. 3166

Gut. Touren-Fahrrad

wegen Abreise billig zu verkaufen
Nauenthalerstr. 17, 1. 3055

Damenrad,

Marke „Gertules“ (bester Fabrikat),
in 40 Wäcker zu verkaufen
Nauenthalerstr. 8, Hof. 2272

**Gut erh. Flügel sehr billig zu
verkaufen Wäckerstraße 11
Hochstr. 1. 6640**

**Eine kleine Konditorei Ein-
richtung mit Ofen sol. bill.
zu verkaufen. Auskunft erteilt
Kaufmann Fischer, Wiesbad. 1944**

**Naben-Einrichtung, passl. für
Spezerei-Geschäft, g. erhalten,
sofort zu verk. Näh. Erbacher-
straße 4, 2. Et. 1. 1943**

**Leichter Kastenwagen billig zu
verkaufen, passend für Gärtn.-
Waldstraße 26. 1875**

**Am Abbruch, Maschinenhalle,
ist gut erhaltenes Holz
Bruch- und Badstube zu verlauf.
Dietrich-Wäcker. 2926**

Für Brautleute.

**Gut gearbeitete Möbel,
meist Handarbeit, wegen Er-
parnis der hohen Laden-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: Bett, Betten 60-150
W., Tisch 12-50 W., Kleider-
schrank 21-70 W., Spiegel-
schrank 80-90 W., Vertikale
(poliert) 34-60 W., Kommoden
20-34 W., Küchensch. 28-38 W.,
Schränke 18-25 W., Tisch in
Schränke, Holz, Astil und Quarz
40-60 W., Deckbetten 12-30 W.,
Sopha, Divan, Ottomane 20
bis 75 W., Waschkommoden 21 bis
60 W., Sopha- und Auszugstische
15-25 W., Küch.- u. Zimmer-
tische 6-10 W., Stühle 3-8 W.,
Sopha- und Kleiderstühle 5-50 W.
u. f. w. Große Lagerräume.
Eigene Werkst. Nauen-
thalerstr. 19. Transport frei.
Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 436**

Kleines Haus

in schönem Ort, nahe d. Wiesb.,
5 Zim. u. Küche, für R. 9000,
bei R. 2000 Anzahlung zu verk.
Näh. bei G. Scheurer, Dietrich,
Wäckerstraße 24, 2. 1086

**Wäcker. Ein Haus, in schönem
Ort, sehr schön gebaut, mit
großem Hofraum, Gärten, großer
Waschküche u. Stallung Familien-
verhältnisse halber zu verkaufen.
Preis u. Zahlungsbedingungen f.
günstig. Näh. Dietrich, Wä-
ckerstraße 1. 3162**

**Billig zu verk.: Ein gut einger.
Butter- und Eiergeschäft, ver-
bunden mit verschiedenen Bieren
und Thüringer Würstchen, passl.
für junge Leute. Off. u. A. H.
St. 11 a. b. Exp. d. Bl. 2608**

Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag, den 18. Juni cr., Nachmittags:

Sommer-Fest

auf dem Wartturm-Terrain.

Der Vorstand.

Rheinfahrt: Sonntag, 16. Juli 1905.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag, den 18. Juni 1905:

Familien-Ausflug

nach Hahn i. T. (Saalbau Ohlenmacher).

Abfahrt von Wiesbaden, Rheinbahnhof 2^{te} Min.

3160

Der Vorstand.

Der Bezirksverein Süd-Wiesbaden

veranstaltet am Samstag, den 17. d. M. von 6 Uhr Nachmittags ab auf der
„Alten Adolphshöhe“ (Restaurant Panly),
ein

großes Sommerfest

und ladet alle Mitglieder, sowie Freunde des Vereins zu recht zahlreichem Besuch ergebenst
ein. Für Unterhaltung durch Militärs-Konzert, Gesangsvorträge, Tanz, Feuer-
werk etc. ist bestens Sorge getragen.

2748

Der Vorstand.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„PFEILRING“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinkensfeld.



MARKE PFEILRING.

Bahnholz. Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am

Platze. 810

Möblierte Zimmer und Pension,
empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Alle
Drucksachen für den
Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittheilungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.

Rotationsdruck
von
Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:
Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.

Truordrucksachen.

Liefert in kürzester
Zeit in sauberster Ausführung
und zu billigen Preisen die

**Druckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers**
Amts-Blatt der Stadt
Wiesbaden.

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

Die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmündstr. 53, 1. Et.,

empfiehlt sich bei An- u. Ver-
kauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermietung von Hypo-
theken u. f. w.

Ein Haus, westl. Stadth.,
mit Bad, dopp. 4-Zimmer-
Wohn., Wein Keller, großen und
kleinen Garten, sowie Hinterhof,
mit dopp. 2-Zimmer-Wohnung
für 165 000 M., mit Ueberfl.
von ca. 2000 M. zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe
Wandring mit 3 u. 4-Zim-
Wohnungen, Vertheiler, Vertheil.
Hinterhof, mit 2x3-Zim.-Wohn.
für 130 000 M., mit Ueberfl.
von über 1500 M. zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein Haus, Nähe Wandring
mit dopp. 3-Zim.-Wohn.,
Hinterhof, Vertheiler, Vertheil.
Hinterhof, mit 2x3-Zim.-Wohn.
für 130 000 M., mit Ueberfl.
von über 1500 M. zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein Haus, Nähe Wandring
mit dopp. 3-Zim.-Wohn.,
Hinterhof, Vertheiler, Vertheil.
Hinterhof, mit 2x3-Zim.-Wohn.
für 130 000 M., mit Ueberfl.
von über 1500 M. zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein schönes Haus mit all. Komf.
ausgeh. Haus am Ring, wo
Läden gebrochen werden können,
mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung,
großem Hof, Vertheiler, für
14 000 M. mit Ueberfl. v. 1100
M., weggelassen zu verk.
durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein schönes Haus mit dopp.
3-Zimmer-Wohn., jede Etage,
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Ge-
schäft mit allen Komf. u. d. d. d.
Hinterhof, große Vertheil., Lager
oder Vertheiler, mit Gas- und
Wasserleitung, große Vertheil.,
schöne freie Lage, Bäume u.
f. w. für 98 000 M. mit ein.
Ueberfl. von ca. 1200 M.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.



Ia nur Ia Pferdefleisch

empfeht
M. Drete,

17 Heilmundstrasse 17,
früher Hochstraße 18.

Telephon 2612.

Bitte auf Hausnummer zu achten.

3175

Heute Fortsetzung der großen Versteigerung

in

Papier etc. Waaren

für Geschäfts-, Bureau-, Schul- u. Privatbedarf
im Laden

Kirchgasse 40.

Heute Mittag 4 Uhr kommt die gesammte Las-
den- und Lagerversteigerung zum Ausgebot. 3196

Wilh. Klotz, Nachf.

Aug. Kuhn, Taxator,

beerdigter und öffentlich angestellter Auktionator.

Bureau: Adolfsstraße 3.

Nur einen Tag: Mittwoch, 21. Juni, 10 bis 1 1/2 Uhr:

Grosse Kunst-Auktion.

Hervorragende Kaufgelegenheit für Sammler und für jeden
Kunstfreund.

Hochbedeutende Sammlung von Bildern alter und neuer

Meister,

sowie Radierungen, Stichen, Handzeichnungen
und einigen Autographen aus dem Besitze des Herrn
E. Gutschmann in Rütterscheid, darunter Werke von
A. v. Menzel, Frz. v. Lenbach, W. Leibl, M. v.
Schwind, A. Kampf, H. Vogel, Gust. Richter, Anton
Weinberger, Rosemann, D. Chedowieski, Roos, Seckatz,
Rottenhammer, Albrecht Dürer, Lawrence, u. v. A.
Autographen von Schiller, Menzel, Fritz Reuter,
Hackländer.

Vorbesichtigung nur Dienstag, 20. Juni, 9-6 Uhr, bei freiem

Eintritt in den Räumen des

Kunstsalon Victor, Tannuistr. 1, Gartenbau.

Kataloge kostenlos. Telefon 449.

Beerdigter Auktionator: Aug. Kuhn (Wilh. Klotz Nachf.)

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden im

Versteigerungsalon Kirchgasse 23 dahier:

1 Kassetenschrank, 1 Gasherd, 1 Toiletentisch mit Spiegel,

1 4-ft. und 3-ft. Suspensions-, 1 Nähmaschine u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1905.

Göbelstraße 15. 3226

Schröder, Gerichtsvollzieher k. A.

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. Juni cr., Mittags 12 Uhr,

versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

2 Vertikows, 2 Kleiderschränke, 1 Divan, 1 Spiegel-

schrank, 1 Nähmaschine, 1 Ledentisch, 5 Gartentische,

22 eiserne Gartenstühle u. A. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

3230 Yorkstraße 14.

Reichsverband

gegen die Sozialdemokratie.

Die aufklärende Tätigkeit des Reichsverbandes und seine
praktischen Erfolge bei den letzten Reichswahlen für den
Reichstag (zuletzt Hameln-Springe) geben uns erneut Ver-
anlassung, alle staatsstreuen Mitbürger unserer Stadt und
Provinz aufzufordern, sich unserem Verbands anzu schließen.
Da der Mindestbeitrag nur 1 Mark pro Kalenderjahr be-
trägt, ist der Reichsverband auch auf außerordentliche Spenden
angewiesen. Beitrittserklärungen nimmt entgegen die
Geschäftsstelle der Ortsgruppe Wiesbaden, Goethestr. 4 P.,
Geldsendungen ausschließlich das Bankhaus Marcus
Berle & Co., Wiesbaden, Wilhelmstr. 32, à conto Reichs-
verband, Ortsgruppe Wiesbaden. 3208

Der Vorsitzende:

Sieg, Oberst a. D.

Freibank.

Samstag, morgen 7 Uhr, Minderwerthiges

Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), zweier Kühe (40 Pf.), eines Schweines

mit (45 Pf.), eines Schweines geschlachtet (40 Pf.), geschlachtet (35 Pf.).

Wiederverkauf von Fleischbänken, Mehrgern, Wurfbereitern, Wägen

und Koffern ist der Erwerb von Fleischbänken verboten. 3215

Stadt-Schlachthaus-Verwaltung.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Heiligschulstraße 23.

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Hr. A. Jäger.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstraße.

Dreifaltigkeitssonntag, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.

W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,

Frankfurterstrasse 3.

Sunday Services: First Celebration of Holy Euchar. 8: Matins

and Choral Celebration & Sermon, 1: Evens. and Litany 6.

Holy Days and Week-days: Daily, Celebration, followed by

Matins, 8: Eucharist. Wed. and Fri., Matins & Litany 10.30:

Celebration, 11: No service on ordinary Mondays.

C. Olain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Ein-
lagen von Mk. 1.30 bis
Mk. 6.75 pro Meter.
Arbeitsbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u.
Leder.
Bruchbänder.
Bettdecken. Unterschleier.
Urinfasschen.
Brusttütchen mit Sauger.
Milchpumpen.
Elasbeutel.
Einnehmegerläser u. Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmegerläser.
Inhalations-Apparate
von 1.50 Mk. an.
Ozonlampen.
Taschen-Spuckflaschen.
Hand-Spucknapfe aus Glas, Porzellan und Emaille.

Weglatore, complet, von
Mk. 1.— an.
Injectionspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u.
-Spritzen.
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen von
Gummi, Glas und Zinn.
Glycopumpen.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chemisch
rein, sterilisiert u. präpariert.
Verbandgaze Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchastift.
Billroth-Battist.
Mosettig-Battist.
Luftkissen, rund u. eckig.

Leibbinden in allen Größen
und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge
Halsumschläge } n. Priemnitz.
Brustumschläge }
Fieber-Thermometer.
von 1.— Mk. an.
Bade-Thermometer v. 40 Pf. an.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen von Gummi
und Metall. Leibwärmer.
Nothverband-Kästen f.
d. Gewerbe in verschiedenen
Zusammenstellungen und
Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medizinische Seifen.

Gesundheitsbinden.
Ia. Qual., p. Dtd. v. 80 Pf. an.
Befestigungsgürtel hierzu in
allen Preislagen v. 50 Pf. an.
Suspensorien v. 45 Pf. an.
Desinfektionsmittel, wie Lysol
Lysoform, Carbolwasser,
Creolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutter-
lauge.
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz.
Strassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Viehsealz (Badesealz)
Fichtennadel-Extract, Tabletten
Badeschwämme.
Zungenschaber.

Beste Ware!

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. 2035

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, 18. Juni. — Trinitatis.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Hr. Pastor Diefel. Hauptgottesdienst 10 Uhr:

Herr Pastor Siemendorf. Christenlehre 11.15 Uhr: Herr Pastor

Diefel.

Amtswoche: Herr Pastor Siemendorf.

Mittwoch, Abends 6-7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche.

Frühgottesdienst für die Gemeinde 8.30 Uhr: Hr. Pastor Beckenmeyer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Gering.

Amtswoche: Tausen u. Trauungen: Herr Hilfsprediger Gering.

Beerdigungen: Herr Pastor Beckenmeyer.

Evangelisches Gemeindehaus. Steingasse Nr. 2.

Das Besondere ist Sonn- und Feiertags von 2-6 Uhr für Erwachsene

geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis

7 Uhr.

Dienstag, den 6. Juni, Nachmittags 4-6 Uhr: Verein für Badler

Frauen-Verein.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen Verein. — Versamm-

lung für Frauen.

Jeden Mittwoch u. Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.

Kirchengesangsvereins.

Neufirchengemeinde. — Ringkirche.

Gemeindegottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pastor Diefel. Hauptgottesdienst

10 Uhr: Herr Pastor Diefel. Nach der Predigt Christenlehre. Abends

gottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Diefel.

Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pastor Diefel.

Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Ringhausen.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3.

Sonntag von 11.30-12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Leiter: Herr Hr.

Risch u. Hr. Hr. Schloffer.

Sonntag Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntags-

Verein). Diensttätigkeiten sind herzlich willkommen.

Mittwoch, Nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins

der Neufirchengemeinde.

Donnerstag, Abends 6 Uhr: Vorbereitung für die Hefereinen.

Kapelle des Paulinenstifts.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Christliches Heim, Westendstraße 20, 1.

Jeden Mittwoch Abends 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und

Mädchen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2.

Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 4.30 Uhr: Ver-

sammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr:

Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).

Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Junglings-Verein.

Hinteres Haus, 1. St., kleiner Saal.

Sonntag Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr u. Spaziergang.

Montag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bibelgesprächsstunde.

Donnerstag, Abends 9 Uhr: Bibelgesprächsstunde der Jugend-Abteilung.

Freitag, Abends 9 Uhr: Turnen.

Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Christlicher Verein junger Männer. Sozialität: Bleichstr. 3, 1.

Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft und

Soldatenversammlung.

Montag, Abends 8.45 Uhr: Männerchorprobe.

Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelgesprächsstunde.

Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelgesprächsstunde der Jugend-Abteilung.

Donnerstag, Abends 9 Uhr: Soldatenchorprobe.

Freitag, Abends 9 Uhr: Turnen.

Sonntag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereins-

besuch frei.

Verein vom blauen Kreuz. Vereinslokal: Markstraße 13.

Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlungen.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.

Kirchsaal: Oberrealschule 2. Stod, Dranienstraße 7.

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Wilkoma.

Baptisten-Gemeinde. Dranienstraße 54, hinterh. Part.

Sonntag, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt: Der Christen Kampf gegen das

Christentum. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr:

Predigt. 8.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Dogheim, Karrenweg 8, Abends 8.30 Uhr: gottesdienstl. Versamm.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Vortrag: „Was wollen die Baptisten?“

9.30 Uhr: Männerchor.

Donnerstag, 9 Uhr: Gemischter Chor.

Prediger E. Korbinsky.

Evangel. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.

Friedrichstraße 36, hinterh. Haus.

Sonntag, 17. Juni, Vorm. 9.45 u. Abends 8.15 Uhr: Predigt.

Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Chr. Schwarz.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Viertel-
jahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Haus-
verwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung**
des Sand- und Zettsänge in ihren Hofratten durch
das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, ge-
beten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen
Anmeldungen schon jetzt beizugeben zu wollen, damit die Auf-
nahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Juli
d. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für
diejenigen Grundstücke, deren Einstoffbehälter bereits durch
das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist
eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. Juni 1905.

3215 Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung

für die beteiligten Handwerksmeister pp.
Die Einreichung der Rechnungen (in duplo) über
gefertigte Unterhaltungsarbeiten in den städt. Gebäuden der
Bezirke I-III für das I. Quartal 1905 (April-Juni)
wird hiermit in Erinnerung gebracht und erwarten solche
bis spätestens den 10. Juli cr.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäude-Unterhaltung,

Friedrichstraße 15, Zimmer 2, Part.

3209

Verdingung.

Die Umbedeckung der Ziegeldachflächen des Werk-
stättengebäudes auf dem Bauhofe an der Mainzer-
straße hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäude-
unterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 2, ein-
gesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen
Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von Mk. 0.25
bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „G. H. 3“ ver-
sehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. Juni 1905,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der

etwa ercheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

3202 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung

Die Renovierung der Fassaden (Fenster- und
Anstricharbeiten) der sämtlichen Gebäude des
Reform-Realgymnasiums an der Dranienstr. hier selbst
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Ge-
bäudeunterhaltung, Friedrichstr. 15 Zimmer Nr. 2, Part.
eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen
Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 50 Pf.
und zwar bis zum Sonnabend, den 1. Juli cr. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „G. H. 4“ versehene
Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. Juli 1905,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der

etwa ercheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Juni 1905.

3201 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Wohnungs- Anzeiger.

Wohnungs-Plakate

auf Carton und Papier, je nach Größe das Stück für 20, 30 und 50 Pfg. mit folgendem Text:

Wohnung zu vermieten dto. mit Zimmerangabe Möbl. Zimmer zu verm. Zu vermieten Zu verkaufen etc. etc.

Wiesbad. General-Anzeiger Mauritiustr. 8.

Mietgeheuche

W. Dame sucht ft. Wohnung (Frontsp.), mit Abkühlung, im Nordosten d. Stadt. Off. in Preisang. erb. u. A. D. 2950 an die Exped. d. Bl.

Jung. Pandwörter f. möbl. Zim. u. Morgenkaffee. Offert. mit Preisang. u. G. S. an die Exp. d. Bl.

Laden

Sucht Wästen, Schirmgeschäft, Langgasse 30.

Vermietungen

Neuerd. eleg. eing. Villa zum Alleenbau, 9 Zim., Garten, Centralheiz., in gef. Lage, preisw. zu verm., event. zu verp. Kauf. Karte: 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab.

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ede Pensionstraße, hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon mit reichem Mobiliar und allem Comfort. Mit z. der 1. April 1905 zu vermieten. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole.

10. u. 6. u. 4. Zim., Wohn., der Reizzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Gerderstr. 10, L. r. 5905

Tannusstraße,

Ede Weißbergstraße, gegenüber dem Kochhaus, Wohnung von 10 Zimmern und Zubeh., im 2. Stock, per 1. Oktob. zu vermieten. Dampfheizung, Aufzug, elektr. Licht. Näheres H. Haas, Entseel. 2516

Zum 1. Okt. ist die Villa Parkstraße 20 ganz oder geteilt zu verm. Feinste Anlage, Centralheiz., Gas und elektr. Licht, 12 Garten in den Anlagen 2713

8 Zimmer.

Für Geschäftsleute,

Kurz oder Rechtsanwält geeignet 8 Zimmer im 2. Stock zu verm. Näh. Langgasse 10, 2. Et. 2056

Wilhelmstr. 16, herrschaftl. Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 28, Part.

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Sandbureau selbst.

5 Zimmer.

Sandbureau 12, 6. u. 7. Zim., Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Sandbureau selbst.

C. Philippi, Sandbureau 12, 1.

W. u. 6. Zim., Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Preis 900 Mk. Näh. Part.

Reisingerstr. 8, bei der Ring-Heide, herrschaftl. Wohn. v. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, 3 Bäder, Keller, Gasheizung, Wasser, Robbenanfang, zu verm. Part. rechts. 3079

4 Zimmer.

Gertrudenstr. 22, nahe am Ring, 4 Zim., Wohn. (Part. od. 3. Et.) zu verm. Näh. 3. Et. rechts. 2476

M. u. 4. Zim., Wohn. per sofort u. um. Näh. selbst. 8671

Langgasse 30, 2. u. 3. Et., 4 Zim., 1 Küche u. Keller (monatl. 23 Mk.) zu verm. 3163

3 Zimmer.

Gertrudenstr. 2, 2. u. 3. Et., 3 Zim., Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Döppeimerstraße 74, 1. Et.

Neubau Gertrudenstr. 8, 2. u. 3. Et., 3 Zim., Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Döppeimerstraße 74, 1. Et.

Schöne 2-3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu verm. R. Jägerstr. 7.

Reisingerstr. 6, u. der Döppeimerstr., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Kell., Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. selbst. Part. oder Sandbureaustraße 5, Seitenb. bei H. Weingärtner. Souterrain f. d. Werkstatt oder Lagerräume zu vermieten.

Reisingerstr. 9, 2. u. 3. Et., 3 Zim., (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Schöne 30, 2. Et., freundl. Wohn. (gr. Räume), Bad, Kell., 2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause bei Jac. Chr. Reiser oder H. Weingärtner.

Reisingerstr. 8, 1. Et., 2 freundl. Zim. m. Kell. f. zu verm. Näh. Part. 2427

Steingasse 16, 2. Zimmer und Küche zu verm. 2795

Reisingerstr. 19, 2. Zimmer, Küche u. Keller (20 Mk.) zu vermieten. 3065

2. Mans. mit Küche sofort zu vermieten Döppeimerstr. 11, im Laden. 1465

2-Zimmerwohnung in Döppeimerstr. 44, zu verm. Zu ref. 1. Etage. 1732

Wohnung, 2 Zim. und Küche mit Stallung f. 2 Pferde und Remise, event. mit etwas Gartenland, bill. zu verm. Grenzstraße 5, Vierhöckerhöde. 2937

Döppeimerstr. 41, nahe am Bahnhof, eine sch. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Juli od. sp. billig zu verm. Näh. Part. 1. 1059

1. Zimmer. Blümlerstr. 4, 2. u. 3. Et., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Döppeimerstr. 1. 1. 3126

Schöne 41, 2. u. 3. Et., 1. u. 2. Zim. per 15. Juni er. zu verm. Näh. bei 3. Forstung & Co., Hühnerstraße 3. 24-1

1. Zimmer und Küche zu vermieten Hermannstr. 3, Näh. bei Becker, Laden. 2233

Schöne 47, 2. u. 3. Et., 1. u. 2. Zim. u. Küche, an 1-2 Pers. auf gleich od. 1. Juli zu verm. Näh. 1. Et. 3136

Reisingerstr. 19, 1. Zimmer, Küche und Keller (14 Mk.) zu verm. 3066

Reisingerstr. 25, ist eine kleine freundl. Dachwohnung, 1 Zim., 1 Küche, auf gl. od. später zu verm. Näh. im Laden. 3044

Leere Zimmer etc. Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 3, 3. Et., möbl. Zim. mit 1. auch 2 Betten zu verm. 3139

Reisingerstr. 13, 2. Zimmer und Küche zu verm. 2795

Reisingerstr. 19, 2. Zimmer, Küche u. Keller (20 Mk.) zu vermieten. 3065

2. Mans. mit Küche sofort zu vermieten Döppeimerstr. 11, im Laden. 1465

2-Zimmerwohnung in Döppeimerstr. 44, zu verm. Zu ref. 1. Etage. 1732

Wohnung, 2 Zim. und Küche mit Stallung f. 2 Pferde und Remise, event. mit etwas Gartenland, bill. zu verm. Grenzstraße 5, Vierhöckerhöde. 2937

Döppeimerstr. 41, nahe am Bahnhof, eine sch. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Juli od. sp. billig zu verm. Näh. Part. 1. 1059

1. Zimmer. Blümlerstr. 4, 2. u. 3. Et., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Döppeimerstr. 1. 1. 3126

Schöne 41, 2. u. 3. Et., 1. u. 2. Zim. per 15. Juni er. zu verm. Näh. bei 3. Forstung & Co., Hühnerstraße 3. 24-1

1. Zimmer und Küche zu vermieten Hermannstr. 3, Näh. bei Becker, Laden. 2233

Schöne 47, 2. u. 3. Et., 1. u. 2. Zim. u. Küche, an 1-2 Pers. auf gleich od. 1. Juli zu verm. Näh. 1. Et. 3136

Reisingerstr. 19, 1. Zimmer, Küche und Keller (14 Mk.) zu verm. 3066

Reisingerstr. 25, ist eine kleine freundl. Dachwohnung, 1 Zim., 1 Küche, auf gl. od. später zu verm. Näh. im Laden. 3044

Leere Zimmer etc. Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 3, 3. Et., möbl. Zim. mit 1. auch 2 Betten zu verm. 3139

Reisingerstr. 13, 2. Zimmer und Küche zu verm. 2795

Reisingerstr. 19, 2. Zimmer, Küche u. Keller (20 Mk.) zu vermieten. 3065

2. Mans. mit Küche sofort zu vermieten Döppeimerstr. 11, im Laden. 1465

2-Zimmerwohnung in Döppeimerstr. 44, zu verm. Zu ref. 1. Etage. 1732

Wohnung, 2 Zim. und Küche mit Stallung f. 2 Pferde und Remise, event. mit etwas Gartenland, bill. zu verm. Grenzstraße 5, Vierhöckerhöde. 2937

Döppeimerstr. 41, nahe am Bahnhof, eine sch. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Juli od. sp. billig zu verm. Näh. Part. 1. 1059

1. Zimmer. Blümlerstr. 4, 2. u. 3. Et., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Döppeimerstr. 1. 1. 3126

Schöne 41, 2. u. 3. Et., 1. u. 2. Zim. per 15. Juni er. zu verm. Näh. bei 3. Forstung & Co., Hühnerstraße 3. 24-1

1. Zimmer und Küche zu vermieten Hermannstr. 3, Näh. bei Becker, Laden. 2233

Schöne 47, 2. u. 3. Et., 1. u. 2. Zim. u. Küche, an 1-2 Pers. auf gleich od. 1. Juli zu verm. Näh. 1. Et. 3136

Reisingerstr. 19, 1. Zimmer, Küche und Keller (14 Mk.) zu verm. 3066

Reisingerstr. 25, ist eine kleine freundl. Dachwohnung, 1 Zim., 1 Küche, auf gl. od. später zu verm. Näh. im Laden. 3044

Leere Zimmer etc. Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 13, 1. Et., können 2 reinliche Arbeiter Kammer u. 2 Betten haben. 9970

Reisingerstr. 3, 3. Et., möbl. Zim. mit 1. auch 2 Betten zu verm. 3139

Reisingerstr. 13, 2. Zimmer und Küche zu verm. 2795

Reisingerstr. 19, 2. Zimmer, Küche u. Keller (20 Mk.) zu vermieten. 3065

2. Mans. mit Küche sofort zu vermieten Döppeimerstr. 11,

Amtsblatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telefon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 140. Samstag, den 17. Juni 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Teil

Bekanntmachung

an die Weinbaubetriebe über die Bekämpfung der Reblaus.

I. Unter dem 6. Juli 1904 ist ein neues Reichsgesetz betreffend die Bekämpfung der Reblaus erlassen, von dem jeder Besitzer von Reben das Wichtigste wissen muß.

II. Verkehr mit Blindreben. Es ist verboten, unbewurzelte Reben (Blindreben) über die Grenze eines Weinbaubetriebs zu versenden, einzuführen oder auszuführen.

Ausnahmen kann der Herr Oberpräsident gewähren. Die Genehmigung wird jedoch bei jeder Ausführung von Blindreben aus einem Weinbaubetrieb an die Bedingung geknüpft, daß die Reben vor der Ausführung unter Aufsicht eines amtlichen Sachverständigen desinfiziert werden. Es ist daher in allen Weinbaubetrieben, aus welchen Blindreben ausgeführt werden sollen, die Errichtung von Desinfektionsanstalten für Blindreben vorzunehmen, da nur in diesem Falle die Ausführung gestattet werden kann.

III. Verkehr mit Wurzelreben. Es ist verboten, bewurzelte Reben über die Grenzen eines Weinbaubetriebs zu versenden. Ausnahmsweise kann der Herr Oberpräsident einzelnen Personen, welche Weinberge in zwei benachbarten Weinbaubetrieben haben, die Erlaubnis erteilen, Wurzelreben über eine Weinbaubetriebsgrenze zu verbringen, jedoch wird dann auch vorherige Desinfektion durch einen amtlichen Sachverständigen vorgeschrieben.

Besitzt z. B. eine Person Weinberge in Johannisberg und Rüdesheim, so könnte der Herr Oberpräsident die Erlaubnis zum Versenden von Wurzelreben dahin für den Einzelfall unter der Bedingung der Desinfektion genehmigen, während der Herr Oberpräsident nicht die Verbringung von Wurzelreben aus Johannisberg nach Rüdesheim oder nach Eltville gestatten könnte, auch wenn der Antragsteller in Johannisberg und Rüdesheim beziehungsweise in Eltville begütert wäre, da diese letzteren Weinbaubetriebe nicht benachbart sind, vielmehr ein anderer Bezirk zwischen ihnen liegt. Zur Bewilligung derartiger wie aller anderen weitergehenden Ausnahmen, wäre die Zustimmung des Herrn Reichsanwalts erforderlich.

Wer ohne besondere Erlaubnis der zuständigen Behörde den Bestimmungen unter II. und III. zuwiderhandelt, kann mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 1000 M. bestraft werden.

IV. Rebbandel. Der Handel mit Rebschlingen untersteht besonderen Vorschriften. Wer sich damit befaßt, ist vor allem verpflichtet, über Herkunft und Abgabe aller seiner Reben, auch jeder einzelnen, genau Buch zu führen und auf Verlangen des Herrn Oberpräsidenten genauestens Auskunft zu geben. Übertretung dieser Bestimmungen aus Nachlässigkeit wird bestraft mit Geldstrafe bis zu 300 M. oder entsprechender Haft.

Wissentliche und vorsätzliche Nichtachtung dieser Bestimmungen wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 1000 M. bestraft.

V. Neuanlagen. Jeder, welcher Reben zu pflanzen beabsichtigt, einerlei ob es sich um Anlage eines Weinbergs oder um Pflanzung einzelner Rebstöcke handelt, hat dies mindestens 8 Tage vorher der Ortspolizeibehörde anzumelden mit genauer Angabe der zu beplanenden Parzelle, der Zahl und des Ursprungs des Pflanzmaterials, auch wenn solches eigenen Weinbergen oder sonstigen Rebanlagen entnommen wird. Hierbei ist es auch gleichgültig, ob die Rebanpflanzung in Weinbergen oder in Hausgärten erfolgt.

Die Ortspolizeibehörden haben hierüber genau Buch zu führen.

Für jede Neuanpflanzung ist von der Ortspolizeibehörde demjenigen, welcher Reben pflanzen will, ein Schein auszustellen, daß die Anzeige vorchriftsmäßig erfolgt ist. Auch ist die Ortspolizeibehörde befugt und verpflichtet, wenn von dem Besitzer oder Nutzungsberechtigten den bestehenden Vorschriften nicht genügt ist, die Anpflanzung zu untersagen.

Wer ohne Erlaubnis dahin zu haben, Reben anlegt oder eine so angelegte Rebanpflanzung unterhält, wird bestraft. Außerdem kann die Vorsehung und Vernichtung der ohne polizeiliche Erlaubnis erfolgten Anpflanzung von Reben verfügt werden.

Wird die Vernichtung eines Weinbergs angeordnet, weist bei dessen Anlage eine zum Schutze gegen die Reblaus erlassene Vorschrift außer Acht gelassen wurde, so wird eine Entschädigung hierfür nicht gewährt.

Handelt es sich hierbei um vorsätzliche Verletzung der betreffenden Verordnung, so fallen den Besitzern außer der Strafe auch noch die Kosten der etwaigen Desinfektion zur Last.

VI. Anzeigepflicht.

Verdächtige Erscheinungen müssen angezeigt werden.

Der zur Nutzung eines mit Reben bestandenen Grundstücks Berechtigte ist nunmehr reichsgesetzlich verpflichtet, der Ortspolizeibehörde unverzüglich alle verdächtigen Erscheinungen anzuzeigen, welche auf das Vorhandensein der Reblaus schließen lassen, und zwar sowohl auf seinem als auch auf anderen Grundstücken der Gemarkung, welcher sein Grundstück angehört.

Für Anzeigen sind auch Weinbergbesitzer, sowie mit dem Vollzuge des Gesetzes betraute Personen hinsichtlich der Bezirke verpflichtet, auf welche sich ihre Tätigkeit erstreckt. Mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft wird bestraft, wer dieser Anzeigepflicht nicht genügt.

VII. Bestimmungen für Gemarkungen, in denen Reblausverbreitung festgestellt wird.

Ist die Reblaus in einer Gemarkung festgestellt, so ist die Ausführung von Reben oder Rebstücken, gebrauchter Rebspfähle, Rebbändern oder Weinbaugerätschaften, von Düngern, Stompost oder aus Rebspflanzungen entnommene Erde oder einzelne Bodenbestandteile aus diesem Bezirke verboten.

Die Bewilligung von Ausnahmen steht dem Herrn Oberpräsidenten zu, kann aber auch nur unter der Bedingung erfolgen, daß eine genügende Desinfektion der auszuführenden Gegenstände unter Aufsicht eines amtlich bestellten Sachverständigen stattgefunden hat.

Die Ausführung von Trauben aus solchen Gemarkungen ist nur gestattet, wenn Tafeltrauben in wohl verwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Kisten oder Körben, und die Trauben der Weinlese eingeklopft und in äußerlich gut gereinigten Fässern sich befinden.

Das zur Neuanlage oder Ausbesserung von Rebspflanzungen in diesen Gemarkungen bestimmte Wurzel- oder Blindholz ist vor der Einpflanzung unter Polizeiaufsicht zu desinfizieren, und zwar in einem Desinfektionskasten der Einwirkung einer hinreichenden Menge von Schwefelkohlenstoff auf die Dauer einer Stunde bei einer Temperatur von mindestens 20 Grad Celsius auszusetzen. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 1000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Die Gemeinden, in denen Gemarkung die Reblaus festgestellt ist, werden alljährlich bekannt gegeben werden; in ihnen ist die Beschaffung einer Desinfektionsanordnung nach Vorstehendem unumgänglich. Beihilfen zu deren Anschaffung von je 50 M. können beantragt werden. Das Inkrafttreten vorstehender Bestimmungen und Strafbestimmungen ist jedoch von diesen Veröffentlichungen nicht abhängig.

VIII. Weitere Bestimmungen.

1. Jeder, der eigene oder fremde Weinpflanzungen in Ruhe oder Verwahrung hat, ist verpflichtet, bis zum 20. April jeden Jahres in den sogenannten Weinbergsbüchern d. h. Weinpflanzungen, welche in den beiden zuletzt vorhergehenden Kalenderjahren nicht mehr bebaut und angebunden worden sind, die Rebstöcke mit den Wurzeln auszuheben und an Ort und Stelle zu verbrennen. Das auf unbekannten Flächen ausgedehnter oder anderweit eingegangener Weinberge wachsende Gestrüpp ist zu entfernen und die Fläche selbst zu umgraben.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 150 M. oder mit Haft bestraft. Außerdem können die erforderlichen Arbeiten auf Kosten der Säumnigen zwangsweise vorgenommen werden.

2. Wer unter vorsätzlicher Verletzung der zum Schutze gegen die Reblaus erlassenen gesetzlichen Vorschriften und sonstigen behördlichen Anordnungen der Verbreitung der Reblaus Vorschub leistet, haften für alle daraus entstandenen Kosten einschließlich der durch sein Verhalten veranlaßten behördlichen Maßnahmen, zu denen auch die an dritte zu zahlenden Entschädigungen zu rechnen sind. Hierbei kann es sich um beträchtliche Vermögenssummen handeln.

3. Eine weitere recht wesentliche Bestimmung ist die, daß bei Vernichtung von Rebanlagen die Regierung keine Entschädigung zahlt, wenn nachgewiesen wird, daß die Verfeuerung durch Verschulden des Besitzers entstanden ist.

IX. Schlussfolgerungen.

Diese gegen früher viel strengere Gesetzgebung zeigt dem Weinbergbesitzer, wie energisch die Regierungen den Kampf mit der immer drohender werdenden Gefahr der Reblaus aufnehmen. An den Wintern und Weinbergsbesitzern liegt es nun mit, daß die Reblausgesetze auch ihren Zweck erfüllen, und darum muß ein Jeder an deren Handhabung mitwirken.

Glaubt ein Weinbergbesitzer eine Lücke in den Schutzmaßnahmen gegen die Reblaus nachweisen zu können, so ist es seine Pflicht, die Behörde darauf aufmerksam zu machen, damit Abhilfe baldigst geschaffen werden kann.

Bei jedem Reberverkehr bedenke man, wie groß die Gefahr der Reblausverschleppung ist und daß man nie mit Sicherheit wissen kann, ob ein Weinbaubetrieb, in dem noch keine Verfeuerung gefunden ist, auch wirklich reblausfrei ist.

Man vermeide, wenn irgend möglich, und dies wird fast immer der Fall sein, jeden Rebenantrag aus fremden Weinbergen; und wo man glaubt, dazu gezwungen zu sein, beziehe man aus möglichstster Nähe und beobachte alle diesbezüglichen Vorschriften genau, damit man sich nicht schwerer Strafen schuldig macht und die Gefahr der Reblausverschleppung noch vergrößert.

Wenn alle Vorkehrungen mitwirken und ein wachsam Auge darauf blickt, daß von keiner Seite absichtlich oder unabsichtlich gegen bestehende Reblausgesetze gesündigt wird, so wird es, das dürfen wir nach den bisherigen Erfahrungen zuverlässig hoffen, auch ferner gelingen, den Kampf mit des Winters schlimmstem Feind, wie bisher erfolgreich weiter zu führen.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 14. Juni 1905.

3117 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Rebspflanzungen in hiesiger Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben vorkommenden Pilzes *Peronospora viticola*, Falscher Mehltau genannt, aufmerksam gemacht.

Derselbe tritt gewöhnlich Anfang August, oft auch schon im Juli auf und macht sich dadurch bemerklich, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich verschwommene Flecken entstehen, die in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden.

Die mit dem Pilze behafteten Blätter fallen rasch ab, wodurch die Reife der Trauben verhindert wird. Auch die

Beeren selbst werden vom Pilze ergriffen und schrumpfen dann ein.

Eine Wandtafel mit genauer Beschreibung des Pilzes und Abbildung ist im Ratshaus, Zimmer Nr. 44, ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die *Peronospora* besteht man in dem Bespritzen der Rebstöcke mit einer Lösung, die aus 3 Kilogr. frisch gebranntem Kalk und 2 Kilogr. Kupfervitriol in 100 ltr. Wasser besteht. Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen Teil des Wassers, damit es sich auflöst, und löst mit einem anderen Teile des Wassers den Kalk ab, um dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kaltwassers mit dem Reste der gesamten Wassermenge zu vermischen. Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor oder sogleich nach der Blüte angewendet und 4 Wochen darauf von neuem gebraucht werden. Das Mittel wirkt präservativ und hält die Krankheit von den Reben ab. Darum sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis sich der Pilz bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen sind diejenigen von Alweiler in Rodolfszell (Baden), von Vermorel in Villefranche (Rhône) in Frankreich und von Mayfarth & Cie. in Frankfurt a. Main.

Sind die Triebe und Blättchen der Reben noch sehr jung, so nehme man zum ersten Bespritzen der Vorsicht halber die doppelte Menge Wasser; auch vermeide man es, bei vollem Sonnenschein zu arbeiten. Ein drittes Bespritzen im August wird nur bei besonders heftigem Auftreten des Pilzes nötig sein.

Wiesbaden, den 14. Juni 1905.

3118 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 7. Juni d. J. stattgefundenen Versteigerung der Grasnutzung von den Gräberfeldern des alten und neuen Friedhofs ist genehmigt worden.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen an die Stadthauptkasse gezahlt werden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

3129 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der Werksteine und zwar:

Pos I. etwa 18 cbm Hartgestein,
" II. " 8,70 " Hartgestein, aussch. Basaltlava,
" III. " 132 " helle Sandsteine

für den Neubau der Mittelschule an der Niederbergstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einschließlich 5 Blatt Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 3 Mark von dem technischen Sekretär Andreß bezogen werden.

Weitere 65 Blatt Zeichnungen liegen bei uns zur Einsichtnahme aus.

Verdachte und mit der Aufschrift „S. A. 32 Pos ...“ verichene Angebote sind spätestens bis Montag, den 26. Juni 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, den 10. Juni 1905.

2981 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten im Erweiterungsbau der Gewerbeschule an der Hermannstraße hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 22. Juni d. J. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „S. A. 33“ verichene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 24. Juni 1905, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. Juni 1905.

3106 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.



Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Feuerhaken- und Sandspitzen-Abteilungen** des 2. Zuges werden zu einer **Übung** an die Remise auf **Montag, den 19. Juni 1905, Abends 7 Uhr**, geladen. Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Die Branddirektion.

Verdingung

Die Herstellung einer **elektrischen Neonlampen Beleuchtung** in der **Gewerbeschule an der Hermannstraße** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Hause, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum 20. Juni 1905 bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „**St. B. A. 44**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 21. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 1 Woche.

Wiesbaden, den 10. Juni 1905.

Stadtbanamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten** für den Erweiterungsbau der **Gewerbeschule an der Hermannstraße** hier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf., und zwar bis zum 24. Juni d. J. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „**St. B. A. 44**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 26. Juni 1905, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. Juni 1905.

3110

Stadtbanamt, Abteilung für Hochbau.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 16. Juni 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krose.
Clausing, Fr Saarbrücken
Lämmle, Kfm m Fr, Fischbach

Alteessal, Taunusstrasse 3.
Koop Fr, Haag
Baron Sessler Schiffskapitän
Krieglach (Oesterreich)
Lamping Fr Bingen

Bayerischer Hof,
Delaplacestrasse 4.
Nirzer Kfm Mannheim
Günther Glochau

Block, Wilhelmstrasse 3a.
Kolban Kfm, Berlin
Hempel Konsistorialrath m Fr Hannover
Montanus Kfm m Fr, Berlin

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Blomecke Fr, Elberfeld
Nissen Fr Rent m Tocht, Essen
Mühsam, Kfm m Fam, Berlin

Hotel Buchmann,
Sealgrasse 34.
Neumann Kfm, Berlin
Henken Hohndorf
Jacobi Hohndorf
Wagner Hohndorf
Becker Rent Köln

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 36.
Stein Kfm Heidelberg
Darmstädter Hof
Adelheidsstrasse 30.
Görlitz Kfm Hamburg
Quiehl Kfm Nürnberg
Berger Kfm Frankfurt
Wewetzer Fr Berlin
Aulike Dr med Berlin

Deutsches Haus,
Hochstätt 22.
Vorgang Kfm m Fr Hamm
Lechler Apolda
Nikel Fr Köln
Schmidt Kfm m Fr Berlin
Rosemeier Potsdam
Einhorn
Markstrasse 32
Thomas Kfm Gotha
Uhlenbrock Rent m Fr Oberhausen

Uhlenbrock J, Rent m Fr Oberhausen
Maul, Kfm, Ludwigshafen
Aufhäuser Kfm Dresden
Aufhäuser Fr Kannstatt
Gebold m Nichte, Bonn
Steinthal Kfm m Fam, Mülhausen
Krauss Kfm, Darmstadt
Momme Kfm Düsseldorf
Becker Kfm, Köln
Seligmann Kfm, Frankfurt

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Dumont m Fr, Antwerpen
Geisler Kfm Breslau
Wentzier Kfm, Münden
Bossbach Kfm m Fr, Köln
Rastje Ing, Kiel
Schwind Kfm m Fr Aschaffenburg
Henrich Ing, Köln
Brünlinger Rent m Fr, Marienburg
Probst Kfm m Nichte, Heidelberg
Grassner m Fr, Berlin
Pauly Fabrikant Schlöchter
Strube Kfm, Kassel
Hübgen Oberpostsekretär Köln
Lehmann m Fr, Berlin
Harmeny Kfm Weissenthurm

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Dirkop Kfm, Derenberg
Bursch Fr, Berlin
Jacobsen Fr, Berlin
Bauer Kfm m Sohn Berlin
Hottinger Kfm, Köln
Gerritsen Bürgermeister m Fr Breskens
Meyer Fr, Glatz
Sachs, Fr, Glatz
Schlitz Apotheker St Vith
Herrmann Kfm Königsberg

Erbsen, Mauritiusplatz 1.
Weinfeld Stud Marburg
Kil, Kfm m Fr, Frankenthal
von Beber Stud Marburg
Heydrich Stud, Chemnitz
Weiler Kfm m Fr, Berlin
Keller Fr, Hamburg
Huber, Sekretär Köln
Rittwitz Kfm Mülhausen
Zeller Kfm Mildenberg

Puschmann Stud, Chemnitz
Müller Fr, Frankfurt
Egan Kfm, Köln
Busen Kfm, Köln
Apfeler Hamburg
Neumann, Chemnitz
Uhlig Fabrikant, Buchholz
Knauth Kfm Chemnitz
Vöeller Dr, Bonn
Langer Buchhändler Chemnitz
Sawoski Kfm, Mainz
Stein Fr, Worms
Lersch Kfm, Stralsund
Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Schaller Kfm, Frankfurt
Tretau Kfm, Berlin
Weidig Kfm Giessen
Bauer Kfm Frankfurt
May Kfm, Köln
Loeb m Fr, Trier
Döring Fabrikant m Fr Lauf-Nürnberg
Guenther Fr, Newyork
Curtis Newyork
Bergmann Newyork

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Stoll, Lehrer Friedensdorf
Cuntz, Lehrer, Frohnhausen
Heinrich, Pfarrer Erda
Niemrich Fabrikant, Hunscheid
Meuer Generalagent, Selters
Jacobi Lehrer m Fr, Wolfenhausen
Verch Frankfurt
Kramer Kfm, Frankfurt

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Wertheimer Fr Rent Newyork
Siegel Fr Rent Newyork
Vogel Rent m Bed, Newyork
Minzesheimer Rent m Bed, Newyork

Hotel Fahr,
Geisbergstrasse 3.
Rosenstiel Prof, Paris
Mertz Ing, Barmen

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Steup, Kfm m Fr, Rothweil
Neu, Kfm m Fr, Nürnberg
Thies Kfm, Mannheim
Ruprecht Kfm m Fr, Leipzig
Gans Kfm Köln
Müller Kfm m Fr, Bonn
Hnuss, Brauereibet, Flemmingen
Steup, Kfm, Mörlingen
Salomon Kfm Mülheim
Cohen, Fr Zehdenick
Hein Kfm Würzburg
Ritschel Kfm m Fr Zweibrücken

Koster Kfm Boskoop
Dupré, Kfm med, Marburg
Küch, Kfm Dortmund
Hilgers Musikdirektor Düren
Hillen Kfm Düsseldorf
Schlesinger Kfm, Strassburg
Behr, Kfm Stuttgart
Cohen Kfm Brüssel
Landmann Kfm, Dürkheim
Loewendahl Kfm, Köln
Schunck Kfm, Bonn
Barbier Kfm Wien
Cichowier Kfm, Posen
Jarnatowski Rent, Posen
Leissler Kfm, Berlin
Versé, Kfm, Berlin
Heckmann Kfm Berlin
Dall Kfm, Koblenz
Loewenwald Kfm, Hamburg
Franke Kfm, Leipzig
Lisek Kfm, Wien
Berger Kfm Chemnitz
Suder Leut Aachen
Ramser m Fr Kallisch
Schöpp Kfm Wermelskirchen
Horrie Rentant Ferleburg
Seitz Kfm Bremen

Hahn, Spiegelgasse 15.
Runkel, Weinbändler Landau
Piepenbrink Kfm m Fam, Köln
Fischer Ger-Präs, München
Rohlo, Rent, Berlin
Happel, Schillerplatz 4.
Harry Fr, Saarbrücken
Wolter, Ober-Deckoffizier m Fr Friedrichsort
Landry Fr Saarbrücken
Hutzel Kfm, Friedberg
Haaf Hauptlehrer Ersingen
Brenck Hotelbes Ersingen
Kireher Kfm m Bruder München
Gunkel Kfm m Fr Strassburg
Heim Kfm m Fr Lübeck
Huber Kfm Lübeck
Häfner Kfm m Fr, Lübeck
Wiesch Dr, Stadtlangsfeld

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Rindkopf Fr, Elberfeld
von Kettler, Frankfurt
Dreyer Fr Rent, Bielefeld
Friedrich Stadtrath Dresden
von Kettler Fr, Frankfurt
Erb, Fr Newyork
Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Verhooff Rent Delft
Nerman Rent, Delft
v d Tolter Rent, Delft
de Haan m Fr Leeuwarden

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Peters Fr Geh Rath Marienwerder
Henrichs Geh Reg-Rath Marienwerder
Parbs Fr, Königsberg
Zander Kfm, Berlin
Kaufmann Kfm Essen

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Petri Industrieller m Fam, Antwerpen
Norbert, Frankfurt
Rachmanoff Rent m Fr, Russland
Knops Fabrikant m Automobilführer Aachen

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Koch, Fr, Dülken
Gierlings Fr Dülken
Endres Bezirksarzt Dr Illertissen

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Weidmann Kfm Wildburg-hausen

Weisse Lillie,
Häfnergasse 8.
Grunow Rent-Zossen
Illing Pfarrer Rodersdorf
Stark Rent, Zossen
Weiss, Grosskaufm, Nürnberg
Steindamm Berlin
Schaffner Rent Gross-Gerau
Vogelgesang Kfm, Weissenburg
Herter Fr Rent Friedenaub Berlin
Obst, Kfm Köslin

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Mehrl Kfm m Fr Weidmar
Möninghoff Kfm, Weidmar

Mehler, Mühlgasse 3.
Roth Kfm Göttingen
Krennitz Leut, Magdeburg
Schröder Kfm m Fr, Dudweiler
Wesche-Werckmann Oberleut Deutsch-Eylau
Bergold Leut, Schlettstadt

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Eckelt Stud med, Marburg
Eckelt Fr Buzlau
Levy Dr med, Breslau
Burpee Philadelphia
Sanner Fr, London
Sanner Fr, London
Michaelis Kfm Berlin
Hagemann Amsterdam
Hamburger Kfm Berlin
Luceisen Amsterdam
Friedrichs Baumeister Hannover
Rufener m Fr Schweiz
Bernheim m Fr, Paris
Bressneck Fabrikant, Glauchau

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Goetz Prof Dr, Bonn

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Engelenberg Fr Rent Holland
Aerts Ing m Fr, Brüssel
Klehe Oberleut, Braunschweig
Lambert Fr Rent Holland
Römer Fr Rent, Holland

National, Taunusstrasse 21.
Russ Komm-Rath Neuchatel
Giesemann Fr Rent, Hameln
Pomy Fr, Hameln

Nerenthal (Kuranstalt),
Nerenthal 18.
Schwantes Fr Posen
Heim Rechn-Rath m Fr, Charlottenburg

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Kaufmann Rent, Ruhrort
Achenbach Rent Bonn
von Muroit Frs Zürich
Lewkowsky Rent, Russland

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Liesegang Reg- u Baurath m Fr Köln
Weinberg Fr, Freienwalde

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Petit Generalkonsul m Fr, Lübeck
Onschakoff Fr Excell Petersburg
Mischel Rent m Fr Essen
Evrudnow Fr General m Tocht Petersburg
Reizway Fr Excell m Bed Petersburg

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Antie Brüssel
de Bercker Rent, Brüssel
Coppin Rent Brüssel
Eisel Kfm, Niederbrechen
Henrich Kfm m Fr, Eltville
Winkel Lehrer Langenlonsheim

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Heinrich Bergenhausen bei Simmern
Kaal Kfm m Fr, Düsseldorf

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Kienbaum Kfm m Fr, Köpenick

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Blindlein Kfm m Fr, Calw
Miller Fr, Calw
Greuling Kfm, Biez

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Hanke Fabrikbes m Fr, Berlin

Reichspost,
Nicolassstrasse 16.
Hried m Schwester Kopenhagen
Pape Berlin
Recke Kfm, Eisleben
Loeb Kfm Newyork
Kiedel Kfm, Eisleben
Barthitz Kfm Eisleben
Sian Kfm, Köln

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 18.
Boerner Stud, Giessen
Swa m Fr, London
Mayer Stud Aachen
Reining Fr m Sohn Davenport
Schuter Kfm, Aachen
Langlotz Bildhauer Regensburg
Walter m Fr, Freiburg
Ulrichs m Nichte Elberfeld
ten Saar Chemiker m Fr, Welsch (Holland)

Naumann Stud, Marburg
van Roemer Rent m Fam, Amsterdam
Kahlbau Maler München
Nicholl Dr med, London
Braunart Dr med, Worms
Bankhardt Fr, Algier
Beck Fr, Hamburg
Smith Derby
Gyllenram Major m Fr, Schweden
Strauss Kfm, Stettin
Sarwetzi Redakteur m Fr, Köln
Potter Derby

Hotel zum Rheinstein,
Hitzel Kfm, Bonn
Dorsteritz Baumeister Meuselritz
Dorsteritz Fabrikant Siegen
Schäfer, Stud, Altenburg
Schmiedchen Stadt Bauführer m Fr, Metz

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Kunz, Fr, Barmen
Vester Rent, Barmen

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Katz Fr, Wallertheim
Berger Kfm, Wipperfurth
Hensler Hauptm m Fr, München
Schumacher Kfm, Wolfenbüttel

Rose, Kranzplatz 7. C. 3.
Tuteleers m Fam, Antwerpen
Dart m Fam, Liverpool
Elston Kfm m Fam, Walton

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 22.
Adams Eschwege
Koopmann Kfm, Sollingen
Günther von Giergardt aBren Haus Morsbroich

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Prietsch Pfarrer m Fam u Bed, Banfe (Westf)

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Cohen, Rent, Cleve
Frankfurt Kfm, Krefeld
Deutsch Fr, Budapest
Muzzi Fr Dr m Tocht, Budapest

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Rensberg Referendar Dr Mühlheim a Rhein
Habich Kfm, Emden
Zeh Kfm m Sohn Einfeld
Hedekind m Fr, Braunschweig
Steinen Kfm m Kind Duisburg
Hülffing Fr, Borken
Gerardi Fr, Grossfeld
Grollich Gutsbes, Liegnitz
Blind Oberleut m Fr, Köln

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Korzanek Kiel
Hildebrand Rent, Köln
Lautz Fr m Sohn Frankfurt
Starkoff Stud, Marburg
Vigelin Kfm, Limburg
Frank, Dr, Köln
Plamken Kfm, Godesberg
Platzen Kfm, Krefeld

Baas, Kfm, Alzey
Roesler Direktor Neuoffstein
Kreutzkamp Dr med, Wittenberg
Tehlen Krefeld
Krieghoff Kfm, Köln
Möhn, Kfm, Limburg
Heise Direktor Marburg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Müller Rent, Nauen b Berlin
Tahlenberg Rent, Nauen
Nwmorra Inspektor Siryi (Galizien)

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Benner, Hannover
Mühlhoff Fabrikant m Fr Remscheid
Schaeppmann Kfm Zwole
Strack Lehrer Widenau
Nedobity Lent Kronstadt
Wiblingen Fr Schwarzenburg
Reitoma Kfm Zwole
Königs Kfm m Fr Aachen

Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Baale Fr Prof Amsterdam
Hartmann Oberleut Münster
Tott Baumeister m Fr Hamburg
Baale Fr Köln
von Tritthof Fr Rent m Tocht Esthland
Droegmüller 2 Damen Petersburg

Hubach Kfm Lauenburg
von Hueck Fr Rent, Hamburg
Heinmann Reg-Rath Koblenz
Engelhardt Oberzolldirektor Bremen
Broderman Pastor m Fam, Wandsbeck
von Raay Kfm, Düsseldorf
Zimmermann Kfm, Gelsenkirchen
Schliephacke Gutsbes m Fr, Warstein
Wilhelmi Direktor Strassburg
Wolffmann Referendar Königsberg

Abramzyk Fr Rent m Begl, Berlin
Brooks Rent, Newyork
Ben Loeb Fr Rent m Fam, Newyork
Feldbus-Gemeindevorsteher Oldenburg
Wesche Geh Rath Dr m Fr, Leipzig
Spitzenberg Baumeister Schöneberg
von Bagdy Fr Gutsbes m Bed Grodziskom
Awinth Kfm m Fr, London
Dix Amtsrichter m Fr, Greiz
Lennhoff Dr med, Berlin
Wallfram Kfm, Königsberg
Weck Rent m Fr, Newyork

Union, Neugasse 7.
Schmitz Kfm, Düsseldorf
Sawitzky m Fr, Newyork
Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Botton m Fr, London
Poarsley m Fr, Manchester
van Deventer m Fr, Zwole
Thornton m Fr, Transvaal
Guyer Fr, Zürich
Othwell m Fr, Manchester
von Hesser Fr, Darmstadt
Marchand m Fr, Essen
Westhoff Düsseldorf
Stahmer Komm-Rath Georgmarienhütte
Gronert Fr Georgmarienhütte

Vogel, Rheinstrasse 27.
Stupin Fr, Köln
Dekume Portland
Huck Oberleut m Fr, Düsseldorf
Aron Fr m Tocht, Berlin
Schröder Kfm m Fr, Berlin
Passe Wetzlar
Badermann Architekt m Fr, Düsseldorf
Speier Kfm, Berlin
Menge, Kfm, Berlin
Schmidt Kfm m Fr, Waltershausen
Schumann Kfm m Fr, Zwickau
Skirde Fr, Köln
Kautz Kfm, Mannheim

Weina, Bahnhofstrasse 7.
Vatter Kfm Berlin
Müller Stud Halle
Fischer Stud, Tübingen
Pistor Elberfeld
Ulrich Ing, Aussig
Ridder Fr Rent m, Kinder Wesel
Dinnendahl Fr Rent, Wesel
Lewin m Fr, Leicester
Henn Fabrikbes, Aussig
Welten, Stud, Freiburg
Feist Kfm m Fr, Aachen
Klages Stud, Elberfeld

Wilhelms,
Sonnenbergerstrasse 1
Harris Rent London
Morris Rent m Fr, Chicago
Typer Fr, Heiligenhafen
Bürmeister Stadtrath Heiligenhafen
Harten, Rechtsanw m Fr, Bonn
Howes Rent London

Arbeitsnachweis

Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeliefert. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Stellengefuche

Ag. Fräulein,
welches die Handelschule besucht
hat und in allen kaufm. Fächern
sehr ist, sucht passende Stellung.
Off. u. M. Z. 77 an die
Expd. d. Bl. 2741

Ein junges Mädchen
sucht morgens leichte Beschäftigung.
Näheres Hermannstraße 44.
Nach. bei Seelbach 2769

Modistin sucht Stellung als
1. Arbeiterin.
Off. erb. u. F. 2051 an die
Expd. d. Bl. 2952

Tüchtige Krankenpflegerin
mittl. Jahre f. Beschäftigung, auch
im Haushalt. Frau W. Körber,
Hindenburgstr. 1078

Junges Herr, erster Hamile,
sucht seine engl. und franz.
Kenntnisse durch Conversation zu
vervollständigen und würde dafür
in selber Weise in Deutsch unter-
richten. Off. u. R. K. an die
Expd. d. Bl. 2957

Ein geprüfter Automobilfahr. f. Stell.
als Fahrer od. Reparaturwerkstatt.
Off. unt. S. P. 3111 an die
Expd. d. Bl. 3111

**Fräulein, gew. im Inter-
n. Formen, mit Kessel und Wa-
schinen vertraut, sucht f. Stell.**
als Gehilfe od. Werk. Off. u.
O. W. 3068 an die Exp.
d. Bl. 4068

Hotel- u. Herrschafts Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen
im ersten und feinsten Hotel
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

**Internationale Central-Placirungs-
Bureau Wallrabenstein**
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2355.
Größtes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. Bremer,
Stellungsvermittlerin. 2856

Offene Stellen

Männliche Personen.
Malter und Anstreicher
sucht J. Siegmund, Jahn-
straße 8. 2969

Arbeiter
gesucht 8095
Postenstr. 41, Eisenbahnung.

Kraft. Arbeiter
bei gutem Lohn für dauernd gef.
Hardenbergstr. 1075

Führknecht,
sucht, zwisch. Radfahrer u.
Führer. 3025
auf f. gel. W. Fehr & Co.,
Hardenbergstr. 51.

2 tücht. Fuhrknechte
suchen dauernde Beschäftig. Näh.
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 51.

Fuhrknecht,
tücht. wögl. verheirateter, für
dauernde gute Stellung zum bald.
Einstieg gesucht. Näheres auf der
Dampfschiffahrt Linienfahrt, oberh.
des Dehmerer Bahnhofes. 3128

Grundgräber ges.
Möllerstr. 28, P., abends nach 7
Uhr. 3114

Lehrling aus guter Familie f.
Landesprodukte - en gros - Gesch.
suchen Vergütung gesucht. Offert.
unter L. A. 2950 an die
Expd. d. Bl. 2957

Spezialer-Dehler sofort gesucht.
Wab. Möllerberg 35, 2. 3116
für gleich oder später für ein
größeres Stabelfen- u. In-
stallations-Mittel-Magazin
ein durchaus 2834

**zuverlässiger u. solider
Vorarbeiter**
gesucht. Genaue Branchenkennt-
nisse und etwas Schreibe- und
Zeichnungsfähigkeit erforderlich. Bei
befriedigenden Leistungen ist die
Stellung dauernd und sehr gut
bezahl. Schriftl. Anrede unter
Chiffre S. G. 2834 an die
Expd. d. Bl. 2834

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis**
am Rathaus, Tel. 574.
Ausschließliche Berufstätigkeit
händlerischer Stellen.

**Abtheilung für Männer
Arbeit finden:**
Freier
Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Jg. Küfer
Maler
Jung-Schmied
Schneider a. Wäsche
Schuhmacher
Spengler - Rohrlieger
Wagner
Herrschafsbienner
Handwerker
Wassermaler
Landwirtschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Bauarbeiter
Herrschafsbienner
Kaufmann f. Reis, Zeichen
Anstreicher
Schlosser
Wasserschiff
Geiziger
Büroangestellter
Büroangestellter
Einsteiger
Kutscher
Krankenträger

Weibliche Personen.
Arbeiterinnen
finden dauernde und lohnende Be-
schäftigung. Eisenbahnstr. 1075
vergütet. 3007

Georg Pfaff,
Stahlfabrik u. Metallfabrik-Gesell.
am Bahnhof Dreyheim.

Tailen- u. Hocharbeiterinnen
(erste u. mittl. Kräfte) finden
langjährige u. gutbezahlte Stell.
im ersten Mailinger Confekt-Fabrik.
Wohnort: Friedrichstr. 35, 3. 3161

Ein anständiges Mädchen für
Hausarbeit gef. Dehmerer-
straße 8, 1. 3082

**Für Anfang Juni land. Reises-
Mädchen** für H. Hausd. gef.,
das alle Hausarb. versteht und
etwas kochen kann. Reibungen
Abends von 6-7 Uhr Kaiser
Friedrich-Str. 35, 3. 3161

Ein ordentliches Mädchen für
Küchen- und Hausarb. sofort
gegen hohen Lohn gesucht 3165
Hermannstr. 16, Part.

Eine durchaus perf. Wäglern
wird fürs ganze Jahr sofort
angestellt. Göttingerstr. 2, 2. 3155

Wäsche wird schon gewaschen,
gebleicht und gebügelt. Näh.
Kloßstraße 6, 1. 3150

**Modes. Tücht. 2. Ar-
beiterin** für
dauernd zu engagieren gesucht.
Frau D. Hüniger,
Bahnhofstr. 16. 3168

Kleiderpückerinnen
gesucht 3080
Kronenbräuer

Ein Mädchen, ein Mädchen
bei einem Kind gesucht. Näh.
Hardenbergstr. 1075

Ein Kindermädchen
von 15-18 Jahren sofort gesucht.
Näh. Hofstr. 12, 1. 3075

Zeitungsträgerinnen
für zweimaliges Ausbringen (früh
und abends) gesucht. 3093
Näh. Hofstr. 9, 1. 3093

Alleinmädchen auf gleich od.
später gesucht 2935
Möllerstr. 50, 1. r.

Gesucht
für Bad Schwalbach zum
1. Juli junges kräftiges 2736

Dienstmädchen
in kleine Pension bei gutem Lohn.
Schriftl. Meldung mit Einverständnis
von Frau, unt. G. G. 2834
langerd Langenschwalbach.

Mod. u. Tailorarbeiten gef.
J. P. Pörrchen, Möller-
straße 41. 3004

**Tüchtige
Wäschnäherinnen**
für meine Arbeitsstube gesucht.
Carl Claes,
Bahnhofstr. 10. 9905

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

**Einmaliges
Fräulein,**
welches sich im Haushalt weiter
ausbilden will, findet gute Aus-
nahme mit Familienanschluss
und A. Vergütung bei einer kl.
Familie in einem Rheinbäderchen,
unweit Wiesbaden. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 2272

Verschiedenes

**Ganz
umsonst**
ist Bekleid., die sich nicht bewahr-
heitet. Ein Versuch bei mir wird
Sie aber befriedigen. Durch Er-
kennung der Bodenmiete und Ge-
legenheitskäufe offeriere ich:
1 Posten
Herren- und
Jünglings-Anzüge
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur neueste Muster und gute Ver-
arbeitung, teilweise auf Rohstoffe
gearbeitet (Preis für Maß), zu
sehr billigen Preisen. Herren- und
Jünglings-Anzüge, Hemden- und
Hosen-Anzüge, Herren- und
Jünglings-Hosen, früherer
Preis 9, 12, 15 Mk., jetzt zur Hälfte
des selben. Knaben-Stoff- u. Wäsche-
anzüge, einzelne Blousen u. Hosen
in gr. Auswahl. Einzelne Sackos,
Weiten u. sehr gute schwarze Hosen
für Kellner. 2709

**Herren- und
Jünglings-Anzüge**
nur

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von
Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Schöne Villa, schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Villa, Einfamilien, 12 Zimmer, 57 Auen Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeine kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, Holstentische der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 55,000 Mk. durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Rechtliches Stagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichsring, auch wird ein Ader-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Rechtliches Stagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding., zum billigen Preise durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeines Stagenhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichsring mit einem willkürlichen Ueberlauf von 2000 Mark durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Stagenhaus, obere Adelsstraße, 6-Zimmer-Wohnung, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 63,000 Mk. durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hochfeines Stagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Rechtliches Stagenhaus, doppelte 3-Zimmer-Wohnung, Werkstatte, im Wellingerfeld; rechtliches Haus, dopp. 3-Zimmer-Wohnung, Werkstatte, nahe der Rheinstraße, rentieren mehr als Wohnung und Werkstatte frei durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Stagenhaus, sehr rentabel, in welchem ein stetiggehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteile durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Stagenhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Laden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.
Hypotheken, Kapitalien, auch auf Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

Wils. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von
Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Pt.

In schönster Lage Wiesbadens, Villa mit altem Park, 122 ar 20,50 qm, Stallung, Portierhaus etc., auch können mehrere Baupläge abgetreten werden, Preis 500,000 Mk., Schuldenfrei, Feuerkasse 245,900 Mk., feil durch

Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Part.
Landhaus mit Obst- und Gemüsegarten, 6 Zimmer, 2 Küchen, Nebengebäude, in gesunder Lage, Preis 25,000 Mk., Anzahlung 2-8000 Mk., feil durch

Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Part.
Landhaus mit schönem angelegtem Garten, Veranda, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, Holstentische der elektr. Bahn, Preis 30,000 Mk., feil durch

Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Part.
Landhäuser, in Waldeshöhe, mit 6 und mehreren Zimmern, im Preise von 25, 35, 60,000 Mk., feil durch

Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Part.
Neues 2 x 3-Zimmerhaus, Lohrstraße, Hof, Hinterb., Preis 98,000 Mk., Anz. 4-5000 Mk., Rente 6000 Mk., feil durch

Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Part.
Haus, oberer Stadtteil, mit kleiner Anzahlung, für 80,000 Mk., Rente 8497,90 Mk., es ist ein Laden vorgegeben, feil durch

Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Part.
Rechtliches Haus (Mainz), Preis 90,000 Mk., bei 12,000 Mk. Anzahl., Rente 6260 Mk., feil durch

Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Part.
Hypothekengelder bei 60 pSt. Tage zu 4 pSt.; Restkaufgelder mit Nachschuß stets gesucht durch

Jakob Knorr, Scharnhorststr. 2, Part.

Baupläne, Dohheimersstr., per Rente 850 Mk., zu verkaufen Off. u. E. M. 42 an die Exped. d. Bl.

Rechtl. Stagenhaus, für Rechtsanwalt od. Arzt passend, Adelsstraße, zu verk. Offert. unter E. M. 43 an die Exped. d. Bl.

Stagen-Villa, 6½, rentierend, f. Sanatorium, ev. Penf. geeignet, beste Lage, preisw. zu verk. Off. unter E. M. 44 an die Exped. d. Bl.

Hotel mit Restaurant, f. gut gehend u. beste Lage, Umstände halber mit 50,000 Mark Anzahlung zu verk. Off. u. E. M. 345 an die Exped. d. Bl.

Gastwirtschaft, in pr. Lage mit großem Bierconsum, und 12,000 Mk. Anzahlung zu verk. Off. u. E. M. 346 an die Exped. d. Bl.

Villa, Bessingstr., sehr eleg. ausgestattet, preisw. zu verkaufen. Off. ev. u. E. M. 347 an die Exped. d. Bl.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schöne Aussicht, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldeshöhe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6-8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht etc. Näb. Schützenstr. 1. 2-69

Max Hartmann.

Landhaus (Neubau), 3-Zimmer, 6-8 Z., zu vermieten, noch 1 Wohn-, 6-8 Z., zu verk. Schöne Lage, mit prächtiger Aussicht, großem Garten. Näb. im Haus od. Philippstr. 36. 7406

Zu verkaufen: Wirtschaft m. Metzgerei, Haus m. Metzgerei, gutes Hotel, Haus m. Metzgerei, Wirtschaft sof. z. verm. Vögel, Steingasse 35. 2951

Zu verkaufen

Kleine Villa, Wiesbadener Straße 87, vor Sonnenberg, mit Garten, 6 Zimmer und Zubehör, schöne Terrasse etc. Näheres **Max Hartmann**, Bauunternehmer, Schützenstr. 1. 2270

Kleines Haus,

2 Wohnungen, Obstgarten mit vielen tragreichen Bäumen, Stall, Remise, Zubehör, zu verk. 2097

Näb. in der Exp. d. Bl.

Haus-Grundstück

von 2 ar 24 Mst. (nur zur Hälfte beb.) im süd. Stadtteil, frequent. Lage, zu groß. Gesch. etc., sowie Kell., Bunt. geeignet, Preis 12,000 Mk. u. gütst. Bed. zu vk. Wo? laut die Exped. d. Bl. 2489

Haus zu verk. H. Schwaibach, Straße 8, Näheres Renterial 45. 3881

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldeshöhe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Kellertreppen, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn etc. Verkauft jederzeit. Näheres beliebt 2288

Max Hartmann.

Waldesgrundstück ist ein gut gebautes Haus, Hof, Scheuer, Stallung, Garten und Zubehör zu verkaufen. Sehr gute für jedes Geschäft. Verm. ler. verk. Näb. im Verlag dieses Blattes. 902

Villa, nahe bei Wiesbaden, 11 Zimmer etc., sch. Garten, prächtige Aussicht, für 21. 35,000 zu verk. Offert. von Selbstkäufer erbeten u. B. II. 1039

Neues Landhaus mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei J. Schulte, Bürgermeister a. D., Winkel a. Rh. 772

Nachstehende, den Erben des verstorbenen Bürgermeisters Herrn W. Zeelgen gebührigen in Sonnenberg gelegenen Immobilien sollen Teilungs- halber durch den Unterzeichneten verkauft werden:

1. **Wohnhaus** für 2 Familien mit Stallung, Remise, gr. Hof etc., an der Adolfsstraße und Gartenstr., besonders für Milch- turanfall geeignet.

2. **Bauplatz** an der Adolfs- straße mit 150. Front, für 2 Häuser.

3. **Schöner ordentlicher Villen- bauplatz** an der Wiesbadener- straße (verl. Sonnenbergstr.).

Alles Näheres nur durch die

Immobilien-Agentur

von 2983

Phil. Ant. Feilbach,

Körnerstraße 1,

Wiesbaden.

2431

Schierstein.

Verkauf von kleineren und größeren Wohn- und Landhäusern, darunter ein sehr rentables, für Käufer freie Wohnung, ferner verschied. Wirtschaften und Speisegeschäfte zu verkaufen. Alles Näheres durch C. Lupp, Agent, Schierstein. Lindenstraße. 3081

Rheingau.

Haus mit Geschäft - schöner Boden - sehr ausdehnbar, Familienverhältnisse wegen, für den bill. Preis von 16,000 zu verkaufen. Näb. S. Schenker, Dieblich, Wilhelmstr. 24. 2. 1040

Ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Off. u. M. G. 101 an die Exped. d. Bl. 7958

Versteigerung.

Dienstag, den 20. Juni 1905, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Rathause zu Schierstein die nachbezeichneten, in der Gemarkung Schierstein belegenen Domänegrundstücke öffentlich versteigert und zwar:

Kartenblatt 12 Bzelle Nr.	439	19 a 19 qm Ader
"	207	Rheingetwänn.
"	440	"
"	208	17 a 44 qm desgl.
"	441	"
"	209	22 a 47 qm desgl.
"	438	2 a 14 qm Ader Jahnsfr.
"	207 pp	"

Wiesbaden, den 14. Juni 1905.

Königliches Domänen-Rentamt.

Verlosung

Pfandbriefe und Kommunalobligationen

der

Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Infolge Verlosung ist bestimmt, daß von den 3½-%igen Pfand- briefen der Serien XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41. 42, 43 bis einschließlich 62, 69 bis einschließlich 72 und von den 3½-%igen Kommunalobligationen der Serien III und IV die Stücke mit den

Endnummern 023, 223, 423, 623, 823 verlost sind.

Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Rente alle diejenigen Pfandbriefe und Kommunalobligationen zur **Prämienzahlung** gekündigt, deren Nummern in ihrer letzten 3 Stellen mit genannten Zahlen auslaufen, also No. 023, 1,223, 2,223 u. s. w. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind).

Bei den 4½-%igen Pfandbriefen der Serien 66, 67 und 68 wurde die

Endnummer 26 gezogen. Demgemäß sind aus den genannten 3 Serien ohne Unterschied der Rente alle diejenigen Stücke zur **Prämienzahlung** gekündigt, deren Nummern in ihrer letzten 2 Stellen mit genannter Zahl auslaufen; also No. 26, 126, 226, 1026, 2026, 2126 u. s. w.

Die Kündigung erfolgt bei den 3½-%igen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis XXXIX, 41 und 42, 61, 62 und 77 und den Kommunalobligationen der Serien III und IV auf den 1. April 1905, bei den 4½-%igen Pfandbriefen der Serien 66, 67 und 68 auf den 1. April 1905 mit diesen Tagen endet die couponmäßige Verzinsung. Die sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 3½-%igen bezw. 4½-%igen unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum **Verkauf** berechnet werden, umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der verlosenen Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch in das das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rück- ständigen Pfandbriefe, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zu billigen mündelbaren Kapitalanlagen erhältlich.

Mannheim, den 22. Dezember 1904.

Die Direktion.



la. Pferdefleisch

empfiehlt
Neue Pferdemezgerei

jetzt nur Metzgergasse 6.

Telefon 3244.

Gleichzeitig bringe mein Speisehaus in empfehlende Erinnerung.

Täglich warmes Essen zu jeder Tageszeit.

Sauerbraten mit Kartoffeln ganze Portion 25 Pfg.

Hasenbraten " " " 30 "

Rumsteak " " " 40 "

Eis-Abonnements

zu billigen Preisen und zuverlässiger Bedienung durch erfahrene Eis- fabriente nimmt entgegen

Neues Wiesbadener Eisgeschäft.

Bureau: Friedrichstraße 47.

Die Inh.: **Gust. Krone**, langj. Buchh. der Adh. d. G. Wenz.

Ad. Stauder, langj. Geschäftsführ. u. Inhaber der Eisfabrik. G. Wenz.

Telefon 743. 3119

Telefon 743.

Heute Samstag, abends von 6 Uhr ab:

Mehlsuppe

alle Sorten fr. Hausmacher Wurst

bei 8511

F. Budach, Walramstraße 22

Gold, Silber, Platina, Brillanten

kauft stets zu höchsten Preisen

Eugen Marini, Goldschmied,

9080 Metzgergasse 31.

Tannenburg bei Wiesbaden, Hotel-Restaurant

und Pension. Herrlich, romantisch

gelegen im Tannenwalde, zwischen den Stationen Eiserne

Hand (12 Min.) und Bahn i. E. (6 Min.), an der Chaussee.

Fahrt über Dohheim nach Eiserne Hand und zurück 50 Pfg.

von Chaussee nach Eiserne Hand und zurück 30 Pfg.

1083

Brüder: J. Schröder.

An unsere verehrte Kundschaft!

In den Tagen vom 18.-22. Juni tagt in unserer Stadt der **30. Deutsche Schmiedetag**. Da alle unsere

Mitglieder an diesen Tagen mehr oder weniger fern von ihren Werkstätten, in Anspruch genommen sind, richten wir

an unsere verehrte Kundschaft die ergebene Bitte, sich im Laufe dieser Woche mit ihren Schmiedearbeiten so einzurichten,

daß sie in den bewußten Tagen in der Lage sind, die Meister mit Aufträgen etwas versehen zu können. Jedenfalls er- suchen wir für die nächste Woche um gefl. Nachricht. 3059

Der Vorstand der Schmiede-Zunft zu Wiesbaden und Umgegend.

Bullen-Verkauf.

Ein junger, schwerer, fetter Bulle, Bahnstraße, soll zum Verkauf gebracht werden. Derlei steht im Stalle des Herrn Bernhard

Adh. u. wofür er befreit werden kann.

Schriftliche Angebote auf den Bullen sind mit der Aufschrift „Bullenverkauf“ versehen und bis längstens

Freitag, den 23. Juni d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus dahier einzureichen.

Die Öffnung der eingereichten Offerten findet gleichzeitig in diesem Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten statt, wo alsdann der Zuschlag erteilt oder versagt wird.

Die Bedingungen können auf dem Rathaus vorher eingesehen werden. Derselbe, den 13. Juni 1905.

1085

Der Bürgermeister: Sch.

Belanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsinstitution dahier verkauft von heute ab:

Eichenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.

5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.

Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Saft 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Stur in Engl. Vereinshaus, Blatterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

1593

Sonnenberg.

Belanntmachung.

Die Königlich Kommandantur in Mainz hat mitgeteilt, daß in der Zeit vom 6.-9. und am 11., 19. u. 20. Juni d. Js. auf dem Schießplatze im „Goldsteintale“ Schießübungen mit scharfen Patronen stattfinden.

Das gefährdete Gelände darf während der angegebenen Zeit des Schießens, wegen der damit verbundenen Gefahr unter keinen Umständen betreten werden und wird durch Sicherheitsposten abgesperrt.

Den Anordnungen der Sicherheitsposten ist unweigerlich Folge zu leisten.

Sonnenberg, den 29. Mai 1905.

Der Königlich Landrat: g. v. Herzberg.

Wird hiermit veröffentlicht.

Der Bürgermeister: Schmid.

2346